

Amtsblatt

der Stadt Halle (Saale)

9. Jahrgang/Nr. 21
24. Oktober 2001
F25192



HALLE  Die Stadt

Stadtteilkonferenz im Süden

Am Dienstag, 30. Oktober, findet von 17 bis 19 Uhr in der Turnhalle des Gymnasiums Südstadt, Katowicer Straße 40, die Stadtteilkonferenz der Oberbürgermeisterin für die Bewohner der Gebiete Böllberg, Wörlitz, Südstadt, Gesundbrunnen statt. Gemeinsam mit Beigeordneten, Vertretern der städtischen Ämter und des Stadtrates will Oberbürgermeisterin Ingrid Häubler die Probleme dieser Stadtteile erörtern, mögliche Lösungswege suchen und für Fragen und Anregungen zur Verfügung stehen.

„Offerta 2001“ in Karlsruhe

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Halle präsentiert sich auch in diesem Jahr mit halleschen Unternehmen auf der Verbraucherausstellung „Offerta 2001“. Diese findet vom 27. Oktober bis zum 4. November 2001 in der Partnerstadt Karlsruhe statt. Am Stand der Saalestadt auf dem Karlsruher Messegelände werden der Halle-Tourist e. V. sowie die Unternehmen Kathi Rainer Thiele GmbH und Halloren-Schokoladenfabrik vertreten sein. So können die Karlsruher sich über Produkte aus ihrer Partnerstadt Halle informieren und direkt am Stand einige Produktproben - wie beispielsweise Hallorenkugeln und Kathi-Kuchenmehl - ausprobieren oder mitnehmen. Die Offerta gilt als eine der erfolgreichsten Verbraucherausstellungen im süddeutschen Raum, mit jährlich mehr als 100 000 Besuchern. Seit 1994 ist auch die Saalestadt regelmäßig auf der Verbrauchermesse in der Fächerstadt vertreten.

Minister gratulierte

Der Umweltminister Sachsen-Anhalts, Konrad Keller, hat der Stadt Halle zum Gewinn der Silbermedaille im Bundeswettbewerb „Entente Florale - Unsere Stadt blüht auf“ gratuliert. Der Preis war am 1. September 2001 auf der Bundesgartenschau in Potsdam übergeben worden. 52 Städte und Gemeinden aus elf Bundesländern hatten sich am Wettbewerb, der von Zentralverband für Gartenbau, Deutschem Städtetag, Städte- und Gemeindebund und dem Deutschen Tourismusverband, veranstaltet wurde, beteiligt. Insgesamt wurden 15 Gold-, 17 Silber- und 18 Bronzemedailen verliehen. „Entente Florale“ zielte u. a. auf die Gestaltung und den Erhalt einer l(i)ebenswerten Stadt, die Steigerung der Attraktivität für Touristen und die Belebung der Innenstädte. Mit der Teilnahme Halles am Wettbewerb sollte das Engagement der Stadt zur Gestaltung eines attraktiven grünen Stadtbildes in das Licht der Öffentlichkeit gerückt werden.

Bürgerforum zum Zentrum Ammendorf

Das Stadtplanungsamt Halle lädt in Vorbereitung von Planungen für das Zentrum Halle-Ammendorf (Bereich Merseburger Regensburger Straße) zu einer öffentlichen Bürgerdiskussion ein. Diese findet am Montag, 5. November, 17 Uhr, in der Aula des Frieden-Gymnasiums, Kurt-Wüsteneck-Straße 21, 06132 Halle (Saale), statt. Dabei sollen - in Ergänzung zur Stadtteilkonferenz mit Oberbürgermeisterin Ingrid Häubler im August dieses Jahres - im Dialog der Anwohner mit dem Stadtplanungsamt und dem beauftragten Architekturbüro städtebauliche und infrastrukturelle Vorstellungen der Anwohner und interessierten Bürger besprochen werden. Es ist vorgesehen, die Ergebnisse in die langfristige Entwicklungsplanung für das Zentrum Ammendorf einfließen zu lassen.



Im Freylinghausen-Saal der Franckeschen Stiftungen fand am 16. Oktober die Immatrikulation der 2 700 Studenten statt, die sich für das Wintersemester eingeschrieben haben. Fotos (2): G. Hensling

Festjahr zum 500-jährigen Bestehen der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg:

Zukunft mit Tradition

(MLU) Mit der traditionellen Disputation des Akademischen Senats wird in Wittenberg am 31. Oktober das Festjahr zum Universitätsjubiläum eröffnet. „Universitätsreform - warum und zu welchem Ende? Fragen im 500. Jahr einer Reformuniversität“ lautet das Thema, treffend für eine Universität, die sich auf eine 500-jährige Tradition berufen kann, sich zum Jubiläum aber vor allem als zukunftsfähige, moderne Bildungseinrichtung im Zentrum Europas präsentieren will.

So ist auch das Motto „Zukunft mit Tradition“ gewählt, das, ebenso wie das Jubiläumssignet, bis zum Reformationsfest im nächsten Jahr das Bild der Stadt Halle (Saale) mit prägen wird.

Die am 18. Oktober 1502 eröffnete Universität Wittenberg, die Leucorea, wurde 1817 mit der 1694 gegründeten Halleschen Universität, der Fridericiana, in Halle vereinigt. So erklärt sich, dass es acht Jahre nach „300 Jahre Universität in Halle“ nun mit „500 Jahre Universität Halle-Wittenberg“ ein weiteres Universitätsjubiläum gibt.

Für die Universität ist damit eine besondere Möglichkeit gegeben, gemeinsam mit der Stadt für den Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort, für die Region zu werben. Geworben werden soll mit einem Festjahr, das vor allem durch eine außergewöhnliche Vielzahl bedeutender wissenschaftlicher Veranstaltungen, gekennzeichnet sein wird. Zudem wird mit Unterstützung der Stadt sowie regionaler Sponsoren wie der Stadt- und Saalkreisbank, der Stadtwerke, der MEAG und MITGAS eine Vielzahl kultureller Angebote an die Bevölkerung Halles und ihre Besucher vorbereitet.

Halle wird sich so sicher auch als Kongress- und Kulturstadt weiter empfehlen.

Vom 23. April bis zum 30. September 2002 wird in den Räumen des Hauptgebäudes der Universität die Landesausstellung „EMPORIUM. 500 Jahre Universität Halle-Wittenberg“ gezeigt werden. Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten, Dr. h. c. Johannes Rau, und wird vom Land Sachsen-Anhalt getragen. Als

Hauptsponsor konnte die Dresdner Bank gewonnen werden. Eine zusätzliche umfangreiche Förderung wurde durch die Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt bereitgestellt.

Das Ausstellungskonzept ist von einem fakultätsübergreifenden Wissenschaftlerteam der Universität erarbeitet worden; an sozialhistorischen Fragestellungen orientiert, zeigt es die Universität in ihrer Geschichte im Spannungsfeld von Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaftsentwicklung. So folgt es nur partiell einer strikten Chronologie und bietet mit seinen unterschiedlichen thematischen Zugängen Raum für individuelle An-Schauung, Aneignung von Wissen und Erlebnisse der Wissenschaft.

Ein Bestandteil der Konzeption ist das Anliegen, das Thema Universität in den öffentlichen, den städtischen Raum zu transportieren. Daher wird während der Ausstellungslaufzeit direkt vor dem Hauptgebäude auf dem Universitätsplatz eine ARENA errichtet, ein transparenter und vielseitig nutzbarer temporärer Hörsaal, für den im Schnittpunkt gemeinsamer Themen von Universität und Stadt ein abwechslungsreiches Programm ver-

schiedener Veranstalter konzipiert wird, das immer wieder auch Themen der Ausstellung aufgreifen wird.

Das „Korsett“ der fast 150 Tagungen, zu denen mehr als 45 000 Teilnehmer erwartet werden, bilden zwei Festwochen: die erste vom 23. bis 26. April 2002 zum Thema „Wissenschaft für morgen“, die zweite vom 14. bis 18. Oktober 2002 zu „Universität in Europa“. Die zahlenmäßig größte Veranstaltung mit 3 000 Teilnehmern ist der 44. Deutsche Historiker-Tag im September; mit der Jahresversammlung der Max-Planck-Gesellschaft tagt im Juni der „deutsche Olymp der Wissenschaften“ in Halle. Gemeinsam mit der Leopoldina, die ihre Festveranstaltung zum 350. Jubiläum ebenfalls im Juni abhalten wird, ist für September auch eine „Lange Nacht der Wissenschaft“ geplant.

Bereits am 1. November beginnt die erste von zwei zentralen interdisziplinären Ringvorlesungen. „Kulturelles Gedächtnis. Ursprung und Tradition neuerzeitlicher Kultur und Wissenschaft“ lautet das Thema, zu dem in wöchentlichen Vorträgen renommierte Wissenschaftler

(Fortsetzung auf Seite 2)



Inhalt

Seit zwei Jahren arbeitet die
Clearingstelle erfolgreich
Seite 2

Ausschusssitzungen des Stadtrates
der Stadt Halle (Saale)
Seite 3

Beschlussübersicht
der 24. Sitzung des Stadtrates
Seite 4

Wiederholungsimpfen
sichert Gripeschutz
Seite 5

Bekanntmachungen
und Ausschreibungen
ab Seite 7

XXXI. Hallische Musiktage

Vom 4. bis 13. November finden in der Saalestadt bereits zum 31. Mal die Tage der zeitgenössischen Musik statt. Der Landesverband Sachsen-Anhalt Deutscher Komponisten ist Veranstalter des Festivals. In den neun Konzerten werden 62 Werke von 32 Komponisten, unter anderem von John Cage, Darius Milhaud und Alexandra Filonenko, aufgeführt. Die besondere Aufmerksamkeit der Musiktage gilt dem Schaffen von Udo Zimmermann und Friedrich Goldmann, die als Komponisten wie auch Dirigenten für entscheidende Impulse zur Interpretation der Neuen Musik sorgen. Komponistenporträts sind in diesem Jahr Bernhard Schneyer und Krzysztof Zgraja gewidmet. Ebenso erklingen Werke armenischer Kollegen. Ein Konzert in der Galerie Fünf Sinne knüpft die Verbindung zwischen halleschen Tonsetzern sowie bekannten Autoren der Saalestadt. In bewährter Tradition findet das Abschlusskonzert im Opernhaus mit dem Orchester des Hauses statt. Auf dem Programm stehen Werke von Udo Zimmermann, Witold Lutoslawski und W. A. Mozart. Das Programm ist ab 28. Oktober im Rathaus, in Kultureinrichtungen sowie beim Landesverband der Komponisten, Marktplatz 13, erhältlich. Vorbestellungen sind unter Ruf 2 02 40 22 möglich.

Erster Spatenstich für zweiten Bauabschnitt

Die Bauarbeiten für die Hauptschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost gehen weiter. Am 16. Oktober erfolgte der Start für den zweiten Abschnitt, der den Bereich Dieselstraße-Industriestraße umfasst. Den symbolischen Spatenstich führte gemeinsam mit Oberbürgermeisterin Ingrid Häubler der Verkehrsminister des Landes Sachsen-Anhalt Dr. Jürgen Heyer aus. Für die Gesamtinvestition des zweiten Abschnittes „Industriestraße bis Dieselstraße“ sind etwa 30 Mio. DM vorgesehen. Dafür werden insgesamt 2 550 Meter Straße aus- bzw. neu gebaut. Unter anderem wird auch noch ein weiterer Überbau errichtet.

Zukunft mit . . .

(Fortsetzung von Seite 1)

aus dem In- und Ausland erwartet werden. Das Universitäts-Stadtfest „Wissenschaft und Kultur in Halle“ am 22. und 23. Juni 2002 wird der kulturelle Höhepunkt im Sommer des Jubiläumjahres sein. Da das Herz der Universität mitten in der City schlägt und Universität und Stadt dieses Ereignis gemeinsam planen, soll ein großes, buntes, vielgestaltiges Innenstadtfest gefeiert werden. Das Veranstaltungskonzept sieht 13 Veranstaltungsstätten und Open-Air-Bühnen vor. Ausgehend vom Universitätsplatz mit der ARENA vor dem Löwengebäude werden zwischen Universitätscampus und Franckeplatz an den unterschiedlichsten Veranstaltungsorten kulturelle Attraktionen aus Universität, Stadt und Region geboten. Das Universitäts-Stadtfest wird das bisher größte seiner Art in der halleischen City sein. An der Gestaltung der Programme wirken alle wichtigen Kultureinrichtungen der Stadt mit. Weitere Attraktionen werden eine CD-Produktion „Komponisten der alma mater halensis“, die Premierenaufführung „Lazarus“ sowie die Komposition eines Oratoriums speziell zum Jubiläum sein. Über das vollständige Veranstaltungsangebot informiert der Jubiläumskalender, dessen erste Ausgabe den Zeitraum Oktober bis März umfasst. Ein repräsentativer 12-Monatskalender, finanziert von Stadt, Universität sowie von BSL und InfraLeuna, wirbt für die „Unbekannten Schätze der Universität“ und kann wie eine Jubiläumsmedaille, das Maskottchen oder Merchandising-Artikel über das Büro 500 bezogen werden. Von der Landsberger Brauerei kommt das „Uni-Bräu“, die Freyburger Winzervereinigung liefert den Jubiläumswein. Schließlich gibt das Bundesministerium der Finanzen eine Sonderbriefmarke zum Jubiläum heraus. Die Organisatoren des Festjahres erhoffen sich neben einer großen Resonanz auf die Veranstaltungen vor allem auch neue Impulse für die Universitätsstadt Halle (Saale). Kontakt: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Büro 500, 06099 Halle (Saale), Universitätsring 14, Tel. 5 52 15 51, Fax: 5 52 70 00, E-Mail: organisationsbuero@500jahre.uni-halle.de, Internet: www.500jahre.uni-halle.de

Eiserne Hochzeit

Das seltene Fest der Eisernen Hochzeit feiert demnächst ein Ehepaar in der Saalestadt. Vor 65 Jahren gaben sich am 24. Oktober **Hans und Martha Wuttke**, Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii, das Ja-Wort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten zwei Wochen feiern 23 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag. Ihr 100. Lebensjahr vollendet am 27. Oktober **Ella Schmidt** im CURA-Seniorenzentrum. 95 Jahre werden am 24. Oktober **Erna Voigt** im Akazienhof, am 25. Oktober **Else Deppner** im Wippraer Weg, am 29. Oktober **Gertrud Wilke** im Feierabend- und Pflegeheim in der Silbertalerstraße und am 6. November **Herbert Weise** in der Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii. Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 25. Oktober **Magdalene Dubrowsky** im Johannes-Jänicke-Haus, **Johanna Keil** in der Zerbster Straße und **Marie Wege** in der Osrarnstraße, am 26. Oktober **Frieda Schwarzwald** im Dörstewitzer Weg und **Martha Föhre** im Seniorenheim „Haus Saaleufer“, am 27. Oktober **Else Krüger** am Landrain, am 28. Oktober **Werner Staab** in der Schillerstraße und **Martha Zablotny** in der Adolf-von-Harnack-Straße, am 29. Oktober **Maria Walther** im Feierabend- und Pflegeheim in der Silbertalerstraße, am 30. Oktober **Marta Kloppe** im Iltisweg, am 31. Oktober **Marta Reichert** im Pflegeheim Heide-Nord, am 2. November **Ilse Moser** im Blütenweg, am 3. November **Lieselotte Fischer** am Landrain, am 4. November **Frieda Baldewin** im Margueritenweg, **Ursula Arndt** in der Delitzscher Straße und **Frieda Schädel** am Riebeckplatz, am 6. November **Elisabeth Windfuhr** im Johannes-Jänicke-Haus und **Liesbeth Hoppe** in der Grashalmstraße. Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag und erfreut sie mit dem traditionellen Blumenstrauß in den Stadtfarben Weiß und Rot.



Zur Geschichte der halleischen Stromversorgung informiert bis zum 9. November eine Ausstellung der Energieversorgung Halle GmbH im Kundencenter der Stadtwerke. Vor 100 Jahren, am 28. August, begann die Geschichte der halleischen Stromversorgung. Sie wird anhand von 29 großformatigen Fotografien aus Geschichte und Gegenwart dokumentiert. Die Exposition ist montags bis freitags von 8 bis 18 und sonntags von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Fotos (2): G. Hensling

Seit zwei Jahren arbeitet die Clearingstelle, Bereich Jugendberufshilfe, erfolgreich:

Hilfreiche Unterstützung für junge Leute

(AfKJF) Die Clearingstelle des Amtes für Kinder, Jugend und Familie und des Arbeitsamtes Halle hat vor wenigen Tagen ihr zweijähriges Bestehen gefeiert.

Anerkannt wurde die erfolgreiche Arbeit der Mitarbeiter jetzt auch durch die Vergabe des Hans-Regel-Ehrenpreises 2000. Vergeben wurde dieser vom Landesverband des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes unter dem Motto „Chancen für Jugendliche in Sachsen-Anhalt“. Diese Auszeichnung ist Bestätigung und Ansporn, weiterhin erfolgreich und innovativ in der Jugendsozialarbeit tätig zu sein.

Die Jugendberatungsstelle begann am 4. Oktober 1999 mit ihrer Arbeit. Das Kooperationsprojekt zwischen dem Arbeitsamt Halle und der Stadt Halle (Saale) arbeitet seitdem engagiert im Bereich der Jugendberufshilfe. Hauptaufgabe ist es, Beratungsangebote und Hilfeplanung für Jugendliche mit Problemen im Gebiet Ausbildung/Beschäftigung bereit zu stellen. Schulabschluss, Lehre und dann Arbeitsplatz - so geradlinig verläuft nicht jede Biografie von Jugendlichen. Junge Menschen mit sozialer Benachteiligung und/oder individueller Beeinträchtigung haben es auf diesem Gebiet schwer und

sind auf sozialpädagogische Hilfen angewiesen, um ihre schwierige Situation überwinden zu können.

Den rechtlichen Rahmen für die Arbeit bilden das Kinder- und Jugendhilfegesetz (Jugendsozialarbeit) sowie das „Sofortprogramm der Bundesregierung zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit“ (JUMP). Dort ist der Auftrag formuliert, durch Vor-Ort-Beratung und andere geeignete sozialpädagogische Maßnahmen die Jugendlichen zu erreichen, welche nicht (mehr) durch das Arbeitsamt erreicht werden und in keinem Ausbildungs- oder Beschäftigungsverhältnis stehen. Die Arbeit der Clearingstelle kann sich dabei auch an der Schnittstelle zu anderen gesetzlichen Rahmenbedingungen bewegen.

Eine Analyse der gegenwärtigen Situation des Jugendlichen steht am Anfang des Beratungsprozesses. Eigene Fähigkeiten und Stärken aufzudecken, nicht die Defizite, bilden dabei den Mittelpunkt. Der zweite Schritt ist dann die gemeinsam mit dem Jugendlichen erfolgende Perspektivenplanung. Die Jugendlichen sollen sich mit ihrer individuellen Lebenssituation auseinandersetzen, eigene Wünsche und Vorstellungen einbringen, um so gemeinsam mit den Beratern

der Clearingstelle realistische Perspektiven erarbeiten zu können. Als Drittes werden konkrete Schritte zur Umsetzung der Hilfeplanung mit den Jugendlichen vereinbart, und es erfolgt eine eventuelle Begleitung zu verschiedenen Ämtern und sozialen Diensten. Diese ganzheitliche und lebenslagebezogene Herangehensweise der Mitarbeiter der Clearingstelle macht es natürlich erforderlich, mit einer Vielzahl von Kooperationspartnern zusammenzuarbeiten.

Das ist gleichzeitig die zweite wichtige Aufgabe der Clearingstelle. Durch Kooperation mit möglichst vielen Trägern der sozialen Arbeit in der Stadt Halle soll im Bereich Jugendberufshilfe und darüber hinaus auf dem Gebiet der Jugendsozialarbeit ein Beitrag zur Vernetzung von Angeboten geleistet werden.

In der Clearingstelle wurden im Zeitraum Oktober 1999 bis April 2001 insgesamt 323 junge Menschen beraten. Etwa 70 Prozent der Klienten waren männlichen Geschlechts. Die Jugendlichen kamen aus dem gesamten Stadtgebiet. Insgesamt standen berufliche Probleme an erster Stelle (82 Prozent), es folgten familiäre (41 Prozent), finanzielle (35 Prozent) und schulische Probleme (25 Prozent). Oft hatten die jungen Menschen mehrere Probleme zur gleichen Zeit. Knapp die Hälfte der Jugendlichen bezog in ihrem Leben schon mindestens einmal Sozialhilfe. In 251 Fällen konnte die Clearingstelle Jugendliche bei der Vermittlung in berufliche Maßnahmen oder zu sozialen Diensten unterstützen. Dabei wurden einige Jugendliche mehrfach vermittelt, so dass etwa 45 Prozent der Jugendlichen, welche die Clearingstelle aufsuchten, in irgendeiner Form vermittelt werden konnten.

Es ist der Clearingstelle in den letzten beiden Jahren gelungen, benachteiligte und beeinträchtigte Jugendliche bei ihrer beruflichen und sozialen Integration zu unterstützen, Kooperationen mit anderen sozialen Einrichtungen einzugehen sowie eine Vernetzung von Angeboten der Jugendberufshilfe voranzutreiben.

Für eine Terminvereinbarung stehen die Mitarbeiter der Clearingstelle in der Bodestraße 1 dienstags von 13 bis 17 Uhr sowie nach telefonischer Absprache, Tel. (03 45) 8 04 02 43, auch an den anderen Wochentagen zur Verfügung.



Auch in diesem Jahr präsentieren sich zum Treffen Bus-Oldtimer in der Saalestadt.

Viertes Busfahrertreffen in Halle

(TOU) Bereits zum vierten Male treffen sich am inzwischen traditionell gewordenen ersten November-Wochenende Busunternehmer und Busfahrer aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und den Niederlanden zum Busfahrertreffen in der Saalestadt.

Die Schirmherrschaft der diesjährigen Veranstaltung vom 2. bis 4. November hat der RDA - Internationaler Bustouristik Verband - übernommen. Drei erlebnisreiche Tage liegen vor den Gästen der Saalestadt, die mit der Eröffnung der Bus-Oldtimer Ausstellung „BusVeteran“ beginnen. Den etwa 50 Modellen aus allen Regionen des Landes, aus der Schweiz und Österreich gesellen sich mit der „BusKOMpakt mobil“ die neuesten Busse der Firmen Neoplan, Scania und Volvo hinzu. Im Stadthaus der Salzmetropole wird am Abend das ebenfalls traditionelle „Get Together“ stattfinden, eröffnet durch Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler und den Leiter der Arbeits-

gruppe Bustouristik des Halle-Tourist e. V., Dr. Konrad Auwärter.

Für den Samstag stehen neben dem Sicherheitstraining mit Neoplan und dem Trabi-Abi abwechslungsreiche Touren in die Technikgeschichte der Region auf dem Programm. So wird beispielsweise im Eisenbahnmuseum Halle die schnellste Dampflok der Welt zu bewundern sein und im historischen Straßenbahndepot die älteste „Elektrische“ Europas.

Am Samstagabend präsentieren sich Fremdenverkehrsämter, Hotels, Kultureinrichtungen und Industriepartner aus ganz Mitteldeutschland auf der „BusKOMpakt“ im Maritim-Hotel, wo auch die Abschlussveranstaltung „Auf Wiedersehen in Halle!“ stattfindet.

Der Sonntag steht bis zum Mittag nochmals ganz im Zeichen der Bus-Oldtimer, während es um 13 Uhr für die Gäste des Treffens mit den Anschlussprogrammen nach Halberstadt und Quedlinburg und in das südliche Sachsen-Anhalt weiter geht.

Bürgerverein auf dem Dautzsch

Auf den Stadtteilkonferenzen hat Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler wiederholt die Bildung von Bürgervereinen angeregt, so auch im Januar im Ortsteil Dautzsch. Anfang Oktober hat sich nun die „Dautzsch-Wohngemeinschaft“, ein Bürgerverein für dieses Wohngebiet, gegründet. Anliegen ist es, gemeinsam mit allen Generationen unter dem Dach des Bürgervereins etwas im über 70 Jahre alten Wohngebiet zu bewegen. Vorsitzender der „Dautzsch-Wohngemeinschaft“ und Ansprechpartner ist Volker Grasse (Tel. 5 60 38 10).

Weiterbildung für Fundbüro

Das städtische Fundbüro in der Emil-Aberhalden-Straße 25c bleibt am Mittwoch, 7. November, geschlossen. An diesem Tag erfolgt eine Schulung zur neuen Computertechnik. Ein neues Programm für das Fundbüro wird künftig die Arbeit der Mitarbeiter im Interesse der Nutzer des Fundbüros erleichtern.

Wasserstelen auf Halles Friedhöfen

Auf den vier Hauptfriedhöfen Halles (Nord-, Süd-, Gertraudenfriedhof und Neustädter Friedhof) errichtet die Stadt im November dieses Jahres je eine Wasserstelen. Bisher verfügen die Friedhöfe lediglich über Schöpfbecken, aus denen die Besucher Gießwasser entnehmen können. Die Fertigbetonstelen sind 1,30 m hoch und haben einen 20 cm hohen Sockel mit Gitterrost, auf den die Gießkanne gestellt wird. Besonders für ältere Bürger stellen die Wasserstelen eine Erleichterung dar. Das Grünflächenamt erwartet, dass sich der Wasserverbrauch auf den Friedhöfen verringern wird. Sollten sich die Stelen bewähren, plant die Stadt die Installation weiterer Wasserstelen.

Verbraucher-Warnungen

Beim städtischen Ordnungsamt sind erneut EU-Schnellinformationen eingegangen. Es handelt sich um Warnungen vor einem Wickelständer Modell „VOLARIA 578“ sowie vor den bunten Kapseln „Forest Folk Beans“, die sich in Wasser auflösen und eine Schaumstofffigur enthalten. Interessierte Bürger können die ausführlichen Verbraucherwarnungen im Ordnungsamt, Sachgebiet Gewerbe, Am Stadion 5, Zimmer 917, zu den Dienstzeiten einsehen.

10. Torballturnier um OB-Ehrenpreis

Am 27. Oktober veranstaltet der Präventions- und Rehabilitations-Sportverein das 10. Internationale Torball-Turnier für Blinde und Sehbehinderte um den Ehrenpreis der Oberbürgermeisterin. In der Sporthalle des Berufsförderungswerkes in der Bugenhagenstraße 30 wird um 10 Uhr das erste von insgesamt 28 Spielen angepfiffen. Mannschaften aus Karlsruhe, Zürich, Augsburg, Strasbourg, Braunschweig und Brandenburg treten gegen den amtierenden deutschen Meister, BSV Dortmund, an. OB Ingrid Häußler hat die Schirmherrschaft über das Jubiläumsturnier übernommen, das von der Stadt gefördert wird.

Spende für Kita

Die kommunale Kindertageseinrichtung Lutherstraße kann sich über einen finanziellen Zuschuss freuen. Am 16. Oktober übergab die Firma Golinski der Einrichtung eine Spende von 1 000 Mark.

Amtsblatt

der Stadt Halle (Saale)



Herausgeber:

Stadt Halle (Saale), Die Oberbürgermeisterin
Verantwortlich: Dr. Dirk Furchert, Amtsleiter des Presse- und Werbeamtes der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale)
 Tel.: (03 45) 2 21 - 41 20, Fax: (03 45) 2 21 - 41 22, Internet: www.halle.de

Redaktion: Heide Lore Staroske (Leitung), Telefon (03 45) 2 21 - 41 23; Hildegard Hänel
 E-Mail: amtsblatt@halle.de
 Redaktionsschluss: 16. Oktober 2001

Verlag: Köhler KG, Martha-Braultsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel.: (03 45) 2 02 12 19, 2 03 54 69, 2 03 54 70, 2 03 54 71 Fax: (03 45) 2 02 47 50

Geschäftsführer:

Wolfgang Köhler
Anzeigenleitung: Carsten Kleinert
Anz.: Stephanie Meister, Horst Patrunsky
Vertrieb: Köhler KG, M.-Braultsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 02 15 51, Fax (03 45) 2 02 15 52, E-Mail: koehler-halle@t-online.de
Druck: Torgau Druck GmbH & Co. KG
 Das Amtsblatt Halle erscheint 14-tägig. Auflage: 134.000 Stück. Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 6 v. 02.02.2001. Der Abonnementspreis beträgt jährlich DM 100 zzgl. MwSt. innerhalb der Stadt Halle (Saale). Bestellungen nimmt der Verlag entgegen. Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastenwurfsendung, soweit dies technisch möglich ist.



Ausschusssitzungen des Stadtrates der Stadt Halle (Saale)

Hauptausschuss

Die Sondersitzung des Hauptausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) wird am **Samstag, 27. Oktober 2001, bereits um 9 Uhr**, im Wappensaal, Stadthaus, Marktplatz 2, fortgesetzt.

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Ausschuss des Psychiatrischen Krankenhauses

Der Termin für die Sitzung des Krankenhausausschusses des PKH wurde verändert. Sie findet am **Dienstag, 30. Oktober 2001, 16 Uhr**, im Psychiatrischen Krankenhaus Halle, Zscherbener Straße 11, Raum E 17, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Protokollkontrolle
- 02 Beschlussvorlage zum Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres 2000 des Psychiatrischen Krankenhauses Halle (Saale)
- 03 Beschlussvorlage zum Wirtschaftsplan 2002 des Psychiatrischen Krankenhauses Halle (Saale)
- 04 Anträge, Anfragen, Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Protokollkontrolle
- 02 Vorschlag Wirtschaftsprüfer gem. § 9 Abs. 2 EIGBG LSA (Beschlussvorl.)
- 03 Informationsvorlage über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen im laufenden Geschäftsjahr - Stand 30.09.2001
- 04 Information zum Psychiatrischen Krankenhaus und dessen Entwicklungskonzeption (Landeskrankenhausesplanung) - mündlicher Bericht der Leitung des PKH
- 05 Information zur Pflegesatzverhandlung 2001 (mündlicher Bericht Leitung PKH)
- 06 Beschlussvorlage zur Geschäftsordnung des Krankenhausausschusses
- 07 Personalien
- 08 Anträge, Anfragen, Mitteilungen

Dagmar Szabados, Vorsitzende

Jugendhilfeausschuss

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses findet am **Donnerstag, 1. November 2001, 16 Uhr**, im Amt für Kinder, Jugend und Familie, Schopenhauer-

straße 4, statt.

Zu Beginn ist 16 Uhr die Kinder- und Jugendsprechstunde, in deren unmittelbaren Anschluss die Sitzung beginnt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Protokollkontrolle vom 11.10.2001
- 02 Beschlussvorlage „Öffnung der Schulhöfe zur Nutzung im Freizeitbereich“
- 03 Beschlussvorlage „Bedarfs- und Entwicklungsplanung für Kindereinrichtungen der Stadt Halle (Saale) für den Zeitraum vom 01.01.2002 bis 31.12.2002“
- 04 Beschlussvorlage „Präventionsrat gegen Rassismus, Gewalt und Kriminalität - für Toleranz und Integration“
- 05 Beschlussvorlage „Halle-Pass“
- 06 Anträge, Anfragen, Mitteilungen unter Mitteilungen:
 - Bericht aus dem „Arbeitskreis Gegen Schulverweigerung - für Schule“
 - Bericht zur Nationalen Qualitätsinitiative in Kindertageseinrichtungen (KES)
 - Bericht zum Projekt „Babykörnchen“

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Protokollkontrolle vom 11.10.2001
- 02 Beschlussvorlage „Vergabe von Fördermitteln aus dem Vermögenshaushalt 2001“
- 03 Anträge, Anfragen, Mitteilungen

Hanna Haupt,
Ausschussvorsitzende
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben

Die öffentlich/nichtöffentliche 51. Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben (Vergabeausschuss) findet am **Donnerstag, 1. November 2001, 16.30 Uhr**, im Zimmer 354 (Rats Hof), 06108 Halle (Saale), Marktplatz 1, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Behandlung der vorliegenden Beschlussvorlagen
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten

05 Anfragen von Stadträten

06 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Behandlung der vorliegenden Beschlussvorlagen
 - 3.1 Information zur Konzeption zur Optimierung von Lichtsignalanlagen in der Merseburger Straße (gemäß Beschluss des Stadtrates Nr. III/2000/00998 zur Bildung einer „Projektgruppe Lichtsignalanlagen“)
 - 3.2 Vergabe nach VOB, TBA 38/2001: Kreisverkehrsplatz Karlsruher Allee/Kaiserslauterer Straße, Straßenausbau, Begrünung, Entwässerung, Beschilderung, Markierung, Beleuchtung und Verkehrsführung während der Bauzeit
 - 3.3 Vergabe nach VOL, V-Kita 09/2001: Ausstattung der Kindertageseinrichtung Herwegstraße im Objekt Klosterstraße mit Mobiliar
 - 3.4 Vergabe nach VOL, UA 04/2001: Organisationsuntersuchung der Aufgabenträger Abwasserbeseitigung
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Mitteilungen

Andreas Strauch,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Sozial- und Gesundheitsausschuss

Die nächste Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses findet am **Dienstag, 6. November 2001, 16.30 Uhr**, Hallesche Tafel der Evangelischen Stadtmission, Haus Brandberge DRK Aussiedlerheim, Dölauer Str. 91, 06120 Halle, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Vorstellen der Halleschen Tafel
- 02 Protokollkontrolle
- 03 Satzung über die Benutzung des Hauses der Wohnhilfe in der Stadt Halle (Saale)
- 04 Halle - Sicherheit durch Verantwortung „Präventionsrat gegen Rassismus, Gewalt und Kriminalität - für Toleranz und Integration“

05 Halle-Pass

06 Mitteilungen, Beratungen von Anfragen, Anregungen
Gebärdendolmetscher in Zusammenhang mit der Novellierung des Sozialgesetzbuches IX

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Protokollkontrolle
- 02 Widerspruch der Verbraucherzentrale e. V. gegen den vorläufigen Zuwendungsbescheid vom 29.08.2001
- 03 Mitteilungen, Beantwortungen von Anfragen, Anregungen

Wolfgang Kupke,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Finanzausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 6. November 2001, 16.30 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschriften vom 19.09.2001 und 09.10.2001
- 04 Feststellung Jahresabschluss 2000 der Mitteldeutschen Verkehrsverbund GmbH
- 05 Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres 2000 des Psychiatrischen Krankenhauses Halle (Saale)
- 06 Wirtschaftsplan des Jahres 2002 des Psychiatrischen Krankenhauses Halle (Saale)
- 07 Feststellung Jahresabschluss 2000 Städtisches Krankenhaus „Martha-Maria“ Halle-Dölau gGmbH
- 08 Neufassung der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) zur „Bewilligung von Zuschüssen zur Förderung von Leistungen der Jugendhilfe“
- 09 Halle-Pass
- 10 Halle - Sicherheit durch Verantwortung „Präventionsrat gegen Rassismus, Gewalt und Kriminalität - für Toleranz und Integration“
- 11 Satzung über die Benutzung des Hauses der Wohnhilfe der Stadt

12 Ergänzende Maßnahmen der Parkraumbewirtschaftung in der westlichen Innenstadt („Klaustorvorstadt“)

13 Verbesserung der Erschließung Friedhof Halle-Neustadt

14 Abschluss Abwassergebührenrechnung 2000

15 Änderung von Satzungen und Verordnungen wegen der Währungsstellung von DM auf Euro

16 Haushaltsplan und Haushaltssatzung der Stadt Halle (Saale) für das Jahr 2002

· Vorschlag für die Terminplanung der Haushaltsplanberatungen

17 Anträge und Anfragen

18 Mitteilungen

19 Anregungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschriften vom 19.09.2001 und 09.10.2001
- 03 Steuerangelegenheit
- 04 Steuerangelegenheit
- 05 Anträge und Anfragen
- 06 Mitteilungen
- 07 Anregungen

Prof. Dr. Dieter Schuh, Ausschussvors.
Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin

Bildungsausschuss

Die nächste Sitzung des Bildungsausschusses findet am **Freitag, 9. November 2001, 15 Uhr**, in der Integrierten Gesamtschule, Adam-Kuckhoff-Straße 37, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Protokollkontrolle vom 04.10.2001
- 03 Öffnung der Schulhöfe zur Nutzung im Freizeitbereich
- 04 Mündliche Information zur Beratung Schulentwicklungsplanung Grundschule „E. Hemingway“
- 05 Mündliche Information über den Arbeitsbesuch in der Berufsbildenden Schule V, Objekt Klosterstraße
- 06 Anträge, Mitteilungen, Anfragen, Anregungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

keine Tagesordnungspunkte

Prof. Dr. Siegfried Kiel,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Anzeigen

Energiesparen lohnt sich

Energie behalten“ - unter diesem Motto hat der Energie-Tisch Halle eine Kampagne zum Thema Energiesparen gestartet. Plakate, Faltblätter und eine Telefon-Hotline informieren die Hallenser über verschiedene Möglichkeiten, Umwelt und Geldbeutel zu schonen.

Regstrom e.V. betreut die Arbeit des Energie-Tisches, der auf eine Initiative der Stadt Halle zurückgeht. Er vereint engagierte Personen, Institutionen und Unternehmen der Saalestadt mit dem Ziel, bei der Lösung von Energie- und Umweltproblemen aktiv neue

Wege zu beschreiten und gemeinsam tragfähige Ideen für unsere Stadt zu entwickeln. Der Energie-Tisch hat sich aber nicht nur die Energieeinsparung auf die Fahnen geschrieben. Genauso wichtig ist es, die Nutzung der erneuerbaren Energien Wasser, Wind und Sonne voranzutreiben. Zu diesem Zweck veranstaltet die regstrom e.V. zusammen mit dem Universitätszentrum für Umweltwissenschaften am 25. Oktober 2001 um 20.00 Uhr ein Solarforum. Experten werden die Nutzung und die Fördermöglichkeiten der Sonnenenergie in all ihren Facetten darstellen und Fragen beantworten. „Wir freuen uns über jeden Hallenser, der an diesem Tag den Weg in das Melanchthonium, Hörsaal XXI, Universitätsplatz 8/9 findet“, lädt Hermann Beileites alle Mitbürgerinnen und Mitbürger zur Teilnahme an diesem Forum ein.

Einladung zum Solarforum

Der Verein regstrom e.V. und das Universitäre Zentrum für Umweltwissenschaften (UZU) der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg laden am **Donnerstag, dem 25. Oktober 2001, um 20.00 Uhr** in den Hörsaal XXI der Universität (am Melanchthonium, Universitätsplatz 8/9) zum Solarforum ein. Das Forum wendet sich an eine breite Öffentlichkeit und steht somit allen interessierten Bürgern offen. Im Rahmen dieses Forums werden sich Experten in Kurzbeiträgen sowohl zu Fragen der Technik als auch zu Wirtschaftlichkeit, Finanzierung und Förderung von Solaranlagen äußern. Im Anschluß stehen sie für Fragen aus dem Publikum zur Verfügung.

HALLE (SAALE) Die Oberbürgermeisterin

Ausschusssitzung

Die öffentlich/nichtöffentliche 23. Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Halle (Saale) findet **Mittwoch, 7. November 2001, 16 Uhr**, im Stadthaus (Wappensaal), 06108 Halle (Saale), Marktplatz 2, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Genehmigung der Niederschriften der 21. Tagung am 12. September 2001 und der 22. Tagung am 10. Oktober 2001
- 02 Sachstandsbericht über den Fortgang der Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung 2001 vom 21. März 2001

Anträge von Fraktionen und Stadträten

- 03 Antrag der PDS-Fraktion zur Ehrung der Timberwölfe
- 04 Antrag der PDS-Fraktion zur Änderung der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Halle (Saale)
- 05 Antrag der CDU-Fraktion betreffend die Dienstleistungs-/Konzessionsverträge mit der Stadtwerke Halle GmbH (SWH) und deren Tochterunternehmen
- 06 Antrag der Stadträtin Sabine Wolff, HAL-NEUES FORUM, zum Personalentwicklungsplan
- 07 Anfragen von Stadträten
- 08 Mitteilungen

Nichtöffentlicher Teil

- 01 Genehmigung der Niederschriften der 21. Tagung am 12. September 2001 und der 22. Tagung am 10. Oktober 2001
- 02 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 03 Anfragen von Stadträten
- 04 Mitteilungen

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

HALLE (SAALE) Die Oberbürgermeisterin

Ausschusssitzung

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Beschäftigung und Liegenschaften findet am **Donnerstag, 1. November 2001, 17 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Protokollkontrolle
- 02 Beantwortung von Anfragen
 - 2.1. Information zum EU-Projekt „BIB - Pakte für Arbeit“
 - 2.2. Information zu den Nachfolgeaktivitäten der W.A.H.L.: „Akquisition/Netzwerk“
- 03 Anregungen/Anfragen
- 04 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Protokollkontrolle
- 02 Beantwortung von Anfragen
 - Information zum Sachstand „Gut Passendorf“
- 03 Anregungen/Anfragen
- 04 Mitteilungen

Dr. Uwe-Volkmar Köck
Ausschussvorsitzender

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Gesucht werden Damen und Herren,
die ernsthaft ihr Gewicht um 5 bis 20 kg oder mehr reduzieren oder aufbauen möchten und auch halten.
Sroveleit, Tel. 03 45 / 6 78 43 37

Zum staatl. gepr. Berufsabschluß in 2 Jahren

Ausbildung:

- Kosmetiker/in*
- Informatikass.*
- Wirtschaftsass.*
- Touristikassistent/in*

Fortbildung:

- Betriebswirt/in*
- Hotelbetriebswirt/in*

staatl. anerkannt

Förderung möglich

Wohnheime * schulgeldfrei

Schulen Dr. W. Blindow 06108 Halle
August-Bebel-Str. 24-27 Tel./Fax 03 45/2 02 66 63, Fax: 2 90 05 06
www.blindow-schulen.de eMail: blindow.halle@t-online.de

GS Verkehrstechnik GmbH
Auf Straßen innovativ

Berliner Str. 4 06112 Halle/S.
Tel. 0345 / 2 08 01 77
Fax 0345 / 2 08 01 79

- Baustellensicherung
- Lichtzeichenanlagen
- Verkehrszeichen
- Planung * Beratung * Verkauf
- Vermietung * Montage

Öffentliche Bekanntmachung

Durch den Bescheid des Liegenschaftsamtes der Stadt Halle (S.) mit Wirkung vom 22. Oktober 1999, ausgestellt mit Datum vom 19. Oktober 1999, bin ich Herr Uwe Patsch, Jägerplatz 5, 06108 Halle (S.) zum gesetzlichen Vertreter gem. Art. 233 § 2 Abs. 3 EGBGB für die nicht auffindbaren Erben der verst. Eigentümerin Frau Martha Schmidt geb. Weiß am Grundstück Jägerplatz 5, Halle, Flur 14, Flurstück 3528/1 bestellt worden. Als der gesetzliche Vertreter beabsichtige ich gem. § 7 GBBERG die Verkaufserlaubnis an o.g. Grundstück zu beantragen.

In dem entsprechenden Grundbuch des o.g. Grundstückes ist als Eigentümerin noch eingetragen

Frau Martha Schmidt geb. Weiß.

Sie ist geboren am 22.03.1886 und verstarb am 23. Dezember 1972 in Halle (S.). Erben nach ihr konnten noch nicht ermittelt werden.

Hiermit fordere ich mögliche erbberechtigte Personen auf, sich bis zum 26.04.2002 bei dem Liegenschaftsamte der Stadt Halle, Abteilung Fremdes Eigentum, als der für diese Vorgänge zuständigen Behörde zu melden, um ihre Rechte an dem betreffenden Grundstück geltend zu machen, da dieses Grundstück veräußert werden soll. Die genaue Anschrift lautet: Stadtverwaltung Halle, Liegenschaftsamte, Abt. Fremdes Eigentum, Gr. Nikolaistr. 8, 06108 Halle, Tel. 0345/2214816.

Diese Bekanntmachung hängt außerdem im Foyer des Rathauses der Stadt Halle, Marktplatz 1, 06100 Halle, aus.

Halle, den 24.09.2001

Uwe Patsch
gesetzl. Vertreter gem
Art. 233 § 2 Abs. 3 EGBGB

Alu-Bau- und Kunststoff-Fertigelemente

SIND SIE KÖNIG KUNDE ...

dann setzen Sie Ihrem Haus die Schüco-Krone auf.

Wir helfen IHREN Traum zu erfüllen!
Für monatlich 220,- DM
sehr günstige Finanzierungsmöglichkeit.
Wir beraten Sie gern!

Fenster, Türen u. ganzjährig bewohnbare Wintergärten in Top-Qualität zu fairen Preisen in Kunststoff - Alu - Holz

und das schon seit 9 Jahren!

06179 Zscherben • Angersdorfer Str. 1 c • Tel. (03 45) 8 05 79 89 • Fax (03 45) 6 90 52 60



Amf für Wirtschaftsförderung bietet

Mietflächen im Kommunalen Handwerkerhof

(AWF) Im Kommunalen Handwerkerhof Halle auf dem Gelände der ehemaligen Venag-Kaffeerösterei Halle stehen derzeit noch insgesamt 1 400 m² Mietfläche zur Verfügung.

Für Handwerksfirmen, kleine und mittelständische Unternehmen, die Gewerberäume suchen, kann die Wirtschaftsförderung hier interessante Angebote machen. Die Raumgrößen, der Innenausbau und die Medienversorgung können den Bedürfnissen des Interessenten entsprechend angepasst werden. Das Objekt ist teilweise mit Gabelstaplern und Elektrofahrzeugen befahrbar. Alle Etagen sind mit Personen- und Lastenaufzügen ausgestattet. Auf den Freiflächen befinden sich für Kunden und Lieferanten mehr als 100 Kfz.-Stellplätze. In einem Bereich des Gebäudes wurden die technischen Voraussetzungen zur Lebensmittelherstellung und zum Kantinenbetrieb geschaffen. Insbesondere hierfür sucht die Wirtschaftsförderung einen Interessenten, der die etwa 150 m² große Fläche mit

Küche, Speisesaal, Umkleideraum, Dusche und Toilette für seinen Geschäftsbetrieb nutzt. Auch hier sind Anpassungen möglich.

Interessenten können sich an die Wirtschaftsförderung Halle wenden. Ansprechpartner bei der Stadt ist Manfred Bartsch, Telefon 2 21 - 47 61, E-Mail manfred.bartsch@halle.de.

Drei Monate nach der Eröffnung des Kommunalen Handwerkerhofes sind bereits 67 Prozent der verfügbaren 4 500 m² Flächen vermietet. 15 Firmen aus unterschiedlichen Branchen, wie ein Architekturbüro, eine Automobilwerkstatt, eine Tischlerei, eine Schweißerei und Schlosserei und ein Unternehmen der Fluidtechnik, nutzen bisher das Angebot der Wirtschaftsförderung Halle (Saale), preiswerte Gewerbeflächen im Handwerkerhof anzumieten. Die verkehrsgünstige Lage des Handwerkerhofes, die flexiblen Flächengrößen und die günstigen Mieten zählen zu den Entscheidungskriterien der Unternehmen.

Start-Up-Wettbewerb gestartet

(AWF) Auch in diesem Jahr haben die Sparkassen, der „stern“ und Mc Kinsey&Company wieder den größten bundesweiten Existenzgründerwettbewerb gestartet. Neu ist in diesem Jahr, dass der Wettbewerb aus zwei Phasen besteht: Start-Up-Basic und Start-Up-Classic. Im Basic-Wettbewerb präsentieren die Teilnehmer eine kurze Beschreibung ihrer Geschäftsidee sowie eine Unternehmenskalkulation, während bei Classic schon ein detaillierter Geschäftsplan einzureichen ist. Die besten Geschäftsideen des Start-Up-Basic-Wettbewerbs werden in der Region von den Sparkassen mit Geld- und/oder Sachpreisen prämiert. Die Gründer, die bei Start-Up-Classic überzeugende Unternehmenskonzepte präsentiert haben, erhalten neben Geld- und Sachpreisen die Chance, für den Deutschen Gründerpreis in der Kategorie „Konzept“ nominiert zu werden.

Dabei haben halleische Unternehmen eine gute Chance, schätzt André Schulz vom Existenzgründerbüro im Amt für Wirtschaftsförderung ein. Aus dem Umfeld von Universität, Technologie- und Gründerzentrum sowie dem Biozentrum sind viele innovative Existenzgründungen hervorgegangen. Zum vierten Mal in Folge ist im vergangenen Jahr mit der Firma BoRaGlas GmbH ein Landeswettbewerbssieger aus Halle gekommen. Für die teilnahmeberechtigten Einzelpersonen oder Teams, die 2001 ein Unternehmen gegründet haben oder kurz vor der Gründung stehen, ist der Einsendeschluss für Start-Up-Basic der 15. November 2001, für Start-Up-Classic der 31. Januar 2002. Informationen mit Anmeldeformularen für den Start-Up-Wettbewerb erhalten interessierte Gründer beim Amt für Wirtschaftsförderung Halle, André Schulz, Tel. 2 21 - 47 77, oder über die Start-Up-Hotline (01 80) 3 32 33 60 oder unter www.startup-initiative.de.

Wandbild auf der Silberhöhe

Im Stadtteilbüro Silberhöhe informierte Kulturamtsleiterin Dr. Hildgard Labenz am 1. Oktober zur Entscheidung für den Kunstwettbewerb Silberhöhe.

Er wurde vom Kulturamt und der Wohnungsgesellschaft Leuna ausgelobt. Neu gestaltet werden soll die Giebelwand des Hauses in der Wittenberger Straße 20. Das dort befindliche Wandbild muss auf Grund von Wärmedämmmaßnahmen seinen Platz räumen. Ziel des Wettbewerbs war, eine künstlerische Gestaltungsidee zur Ausführung als Wandmalerei für den Standort zu erarbeiten. Der Kostenrahmen zur Realisierung beträgt 15 TDM.

Teilnahmeberechtigt waren Künstler aus Sachsen-Anhalt. Insgesamt 16 Entwürfe wurden beim Kulturamt eingereicht.

Von der Jury wurde empfohlen, den Entwurf von Christoph Bouet zu realisieren. Ihm sprachen die Juroren den mit 3 000 Mark dotierten ersten Preis für den Entwurf „Silbermond“ zu. Die Gestaltung der Hauswand ist für das kommende Jahr 2002 vorgesehen. Sein Wandbild, so der Künstler, soll dem Betrachter „positive Energie“ vermitteln.

Außerdem wurden zwei 2. Preise mit je 1 500 Mark an die halleischen Künstler Steffen O. Rumpf und Ronald Kobe vergeben.

Christoph Henri Bouet wurde 1974 in Halle geboren. Er studierte von 1992 bis 1999 an der Hochschule für Kunst und Design und besuchte die Malklasse von Ronald Paris. Seit 2001 lebt und arbeitet der junge Künstler als freischaffender Maler und Grafiker in Halle.

Internet:
www.halle.de

Gesundheitsamt: Fit für die kalte Jahreszeit

Wiederholungsimpfen sichern Gesundheitsschutz

(sch/GA) Mit Beginn der kühleren Jahreszeit, so Amtsarzt Dr. Eberhard Wilhelms, wächst das Risiko, an einer leicht übertragbaren Virusgrippe (Influenza) zu erkranken.

Gegen Influenza kann sich jedermann durch eine aktive Impfung schützen. Da sich das Influenza-Virus häufig verändert, sind jährliche Wiederholungsimpfungen notwendig, um den vollen Schutz zu gewähren. Eine regelmäßige Wiederholung verstärkt obendrein die Wirkung und ist daher sehr sinnvoll. Zur Vorbeugung der Influenza gibt es keine Alternative. In Deutschland steht ein konservierungsmittelfreier Grippe-Impfstoff zur Verfügung, der den Körper nur wenig belastet.

Die Impfungen sollten im Herbst vorgenommen werden, da die Krankheit zu meist zwischen November und April auftritt und der Körper nach der Impfung etwa 14 Tage benötigt, um einen vollständigen Immunschutz aufzubauen.

Gesundheitsbewusste Bürger sollten sich deshalb zur Beratung an ihren Hausarzt wenden.

Amtsarzt Dr. Eberhard Wilhelms erläutert, warum die Influenza, also die „echte“ Grippe, so gefährlich ist:

Zunächst einmal, weil viele Menschen sie mit sogenannten Erkältungen verwechseln, die durch andere Viren hervorgerufen werden. Das verführt oft zu der Annahme, dass eine Impfung nicht nötig sei.

Der Influenza-Virus verbreitet sich durch Tröpfcheninfektion und ist deshalb hochgradig ansteckend. Schon Niesen und Husten genügen zur Infektion. Da sich das Virus immer wieder in anderer Gestalt zeigt und somit noch kein Immunschutz in der Bevölkerung besteht, kann sich die Virusgrippe aufgrund ihrer kurzen Inkubationszeit von ein bis drei Tagen epidemieartig ausbreiten.

Impfen lassen sollten sich im Prinzip Menschen aller Altersklassen, die das Risiko einer Erkrankung vermeiden

möchten. Eine Immunisierung wird besonders Kindern und Jugendlichen empfohlen sowie Menschen, die das 60. Lebensjahr vollendet haben. Zu den Risikogruppen zählen weiter Herz-Kreislauf-Patienten, chronisch Kranke wie Diabetiker, Allergiker, Asthmatiker und Patienten mit einem geschwächten Immunsystem.

Für eine Immunisierung gegen Influenza sollten sich insbesondere auch jene Menschen entscheiden, die in versorgungstechnischen Einrichtungen und Betrieben mit viel Publikumsverkehr tätig sind. Dazu gehören selbstverständlich auch Schulen, Kindergärten beziehungsweise Pflegeeinrichtungen oder gastronomische und nahrungsmittelherstellende Bereiche.

Bei Kindern ist die Immunisierung bereits ab dem vollendeten ersten Lebensjahr möglich.

Konzert für die Opfer

Am Donnerstag, 25. Oktober, 19.30 Uhr, lädt der Städtische Chor zum Konzert in die Kirche St. Franziskus und St. Elisabeth, Mauerstraße 6, ein. Das geistliche Konzert mit Mitgliedern des Philharmonischen Staatsorchesters, einer Chorgruppe der Latina, Solisten der Gesangs-klasse von Prof. Marina Sandel, dem Organisten Martin Stephan und Axel Gebhardt am Cembalo gilt dem Gedenken an die Opfer des 11. September 2001. Auf dem Programm stehen Kompositionen von Bob Chilcott und John Rutter. Von Georg Friedrich Händel erklingt „The Foundling Hospital Anthem“. Karten sind an der Kasse des Philharmonischen Staatsorchesters in der Kleinen Brauhausstraße 26, Telefon 2 21 - 30 00, sowie an der Abendkasse erhältlich.

Anzeigen

KULTURINFORMATIONEN

Orgelstunde in der Konzerthalle

Die Konzerthalle Ulrichskirche lädt am Sonnabend, 27.10.2001 um 17 Uhr wieder zur Orgelstunde ein. Der Heidelberger Organist Martin Sander präsentiert ein abwechslungsreiches Konzert mit Werken von Bach, Mozart, Charles Ives sowie einer Bearbeitung von Richard Wagners „Ritt der Walküren“. Martin Sander ist Preisträger einiger der bedeutendsten internationalen Orgelwettbewerbe und hat seit 1999 eine Professur an der Hochschule für Kirchenmusik in Heidelberg inne. Karten gibt es an der Konzerthallenkasse und im Info-Point am Roten Turm.

THALIA THEATER HALLE

SPIELPLAN OKT./NOV. 2001

24.10.	10.00	KTT	CREEPS von Lutz Hübner für alle ab 12 Jahren
25.10.	10.00	KTT	CREEPS von Lutz Hübner für alle ab 12 Jahren
26.10.	20.00	KTT	CREEPS von Lutz Hübner für alle ab 12 Jahren
27.10.	20.00	Urania	6. THALIA NAIT Die lange Bandnacht mit Thalia Theater Halle und New Chance e.V.
28.10.	15.00	KTT	VIOLA & ZINNOBER von Melanie Peter für alle ab 4 Jahren
29.10.	10.00	KTT	VIOLA & ZINNOBER von Melanie Peter für alle ab 4 Jahren
30.10.	10.00	KTT	VIOLA & ZINNOBER von Melanie Peter für alle ab 4 Jahren
31.10.	10.00	KTT	MÜLLMAUS von Alma Jongerius für alle ab 3 Jahren
01.11.	10.00	KTT	WIR MACHEN THEATER Mitmachtheater für alle ab 5 Jahren
	15.00	Kinderstadtbüro	Treffen zu KINDERSTADT für Stadtplanungskommission
02.11.	10.00	KTT	WIR MACHEN THEATER Mitmachtheater für alle ab 5 Jahren
05.11.	10.00	KTT	WIR MACHEN THEATER Mitmachtheater für alle ab 5 Jahren
06.11.	10.00	KTT	WIR MACHEN THEATER Mitmachtheater für alle ab 5 Jahren
07.11.	10.00	KTT	WIR MACHEN THEATER Mitmachtheater für alle ab 5 Jahren

ACHTUNG NEU !!!
Die Theaterkasse im THALIA AM MARKT ist von Montag bis Freitag von 12-18 Uhr sowie eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort geöffnet.
Telefonische Kartenvorbestellungen unter 0345 - 2 92 17 44.

neues theater
Gr. Ulrichstr. 51
06108 Halle
Tel. (0345) 20 500

24	19.30-21.30	Kommode	31	19.30-21.00	Hinterbühne
Mi	Waihalia Theater Produktion		Mi	Speer	
	Romeo und Julia			von Esther Vilar	
	von William Shakespeare			20.00-21.15	Kommode
	Theaterfilmprojekt			Vom kleinen großen Ärger	
	22.30-23.45	Hinterbühne		Humor u. Satire mit Reinhard Straube	
	Waihalia Theater Produktion			8-DM-Vorst. mit Gastronomie	
	Ich bin so wild nach deinem Erdbeermund		01	19.30-21.30	Hinterbühne
	Eine Hommage an Klaus Kinski		Do	Eisemanns Tod	
	zu seinem 10. Todestag			von Andreas Knaup - Uraufführung	
25	19.30-21.30	Kommode		20.00-21.30	Kommode
Do	Waihalia Theater Produktion			Fräulein Julie	
	Romeo und Julia			von August Strindberg	
	von William Shakespeare			20.00	Hinterbühne
	Theaterfilmprojekt		02	Dem Traum folgen	
	22.30-23.45	Hinterbühne	Fr	Lesung zum Gedenken an Carola	
	Waihalia Theater Produktion			Nehrer (1900-1942) von Uschi Otten	
	Ich bin so wild nach deinem Erdbeermund			19.30-0.00	Kulturhaus Leuna
	Eine Hommage an Klaus Kinski			Wende-Revue	
	zu seinem 10. Todestag			Einlass 18.30 Uhr	
26	19.30-21.30	Kommode	03	19.30-22.00	Hinterbühne
Fr	Waihalia Theater Produktion		Sa	Kopenhagen	
	Romeo und Julia			von Michael Frayn	
	von William Shakespeare			19.30-0.00	Kulturhaus Leuna
	Theaterfilmprojekt			Wende-Revue	
	20.00	Hinterbühne		Einlass 18.30 Uhr	
	Erinnern ist Leben			20.00	Kommode
	Manfred Wekwerth liest aus seiner			Cuadro Flamenco	
	Autobiographie			Rafael Segura	
27	19.30	Hinterbühne		Andalucia Flamenco	
Sa	Das Kind		04	19.30-22.15	Opernhaus
	von Jan Fosse. Anschl. Zuschauer-		So	Der gute Mensch von Sezuan	
	gespräch mit dem Regisseur			von Bertolt Brecht	
28	20.00	Kommode		19.30	Hinterbühne
So	Minna von Barnhelm			XXXI. Hallische Musiktage	
	von Gotthold Ephraim Lessing. Anschl.			Eröffnungskonzert	
	Zuschauergespräch m.d. Regisseur			Forum Zeitgenössische Musik Leipzig	
30	19.30-21.10	Hinterbühne		Leitung: Friedrich Goldmann	
Di	Indien		07	19.30-21.00	Hinterbühne
	von Josef Hader und Alfred Dorfer		Mi	Speer	
	22.00-23.15	Kommode		von Esther Vilar	
	Die Wander Bros. präsentieren:			19.30-20.45	Hinterbühne
	Das Mondschaf und der Morgenstern		08	Ich wund' re mir über	
	Ein angebrochener Morgenstern-		Do	jamischt mehr	
	abend mit Gastronomie			Ein Otto-Reutter-Programm	

Telefonische Kartenbestellung (0345) 20 50 222 / 20 50 223

Kassenzeiten: Mo-Sa 10-20 Uhr,
Sonn-/Feiertag. 1 Std. vor Vorst.-Beginn

KONZERTHALLE

Sonnabend, 27. Oktober, 17.00 Uhr
DIE ORGELSTUNDE
Martin Sander, Heidelberg
Werke von J. S. Bach, W. A. Mozart, Ch. Ives und R. Wagner

Sonntag, 28. Oktober, 16.00 Uhr
FRANZ JOSEF DEGENHARDT
Lieder, Balladen und Chansons

Mittwoch, 31. Oktober, 16.00 Uhr
SCHOLA GREGORIANA PRAGENSIS
Der Gregorianische Choral von den Anfängen bis zur frühen Mehrstimmigkeit

Sonnabend, 3. November, 15.00 Uhr
Glockenspielkonzert vom Roten Turm

Sonnabend, 10. November, 19.30 Uhr
SINFONIEKONZERT DIRIGENTENFORUM
Philharmonisches Staatsorchester Halle
Öffentliche Abschlussveranstaltung der Werkstatt Wolf-Dieter Hausschild
R. Schumann: Ouvertüre zur Oper „Manfred“, F. Mendelssohn Bartoldy: Konzert für Violine und Orchester e-Moll, J. Brahms: Symphonie Nr. 3 F-Dur

Kassenöffnungszeiten:
Di+Do 15-18 Uhr, Mi+Fr 10-13 Uhr, sowie eine Stunde vor Konzertbeginn
(Reservierungen erlöschen, wenn nicht anders angegeben,
30 Minuten vor Konzertbeginn)

PHILHARMONISCHES STAATSORCHESTER HALLE

Oktober/November	Konzerte in Halle (Auswahl)
So 28.10., 11 Uhr Händel-Haus	2. Kammermusik Werke von Joseph Haydn, Max Reger und Zoltán Kodály Ralf Mielke, Flöte; Andreas Tränkner, Violine Christoph Breuer, Viola; Hannes Goudschoal, Violoncello
So 04.11., 11 Uhr Mo 05.11., 19.30 Uhr G.-F.-Händel-Halle	3. Philharmonisches Konzert Richard Wagner: Siegfried-Idyll Joseph Haydn: Violinkonzert C-Dur Hob. VIIa:1 Dieter Schnebel: "Wagner-Idyll" für Kammerensemble Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 102 B-Dur Hob. I:102 Solisten: Martina Borst, Mezzosopran; Daniel Gaede, Violine Leitung: Bernhard Klee Konzerteinführung: Montag, 19.00 Uhr, im Kleinen Saal
Sa 10.11., 19.30 Uhr Konzertthalle Ulrichskirche	Öffentliche Abschlussveranstaltung der Werkstatt Wolf-Dieter Hausschild Robert-Schumann: Ouvertüre zu „Manfred“ es-Moll op. 115 Felix Mendelssohn Bartholdy: Violinkonzert e-Moll op. 64 Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 3 F-Dur op. 90 Solistin: Silvia-Elisabeth Viertel, Violine Leitung: Teilnehmer des Förderprogramms

Kartenvorverkauf: Konzertkasse PHILHARMONIE, Kl. Brauhausstraße 26
Telefon: (03 45) 2 21-30 00
Mo-Fr 10-13 Uhr; Mo, Di, Do 15-18 Uhr



Fachtagung zum Jugend-Täter-Opfer-Ausgleich

Am 1. und 2. November 2001 findet im MARITIM-Hotel in Halle (Saale) eine Fachtagung zum Jugend-Täter-Opfer-Ausgleich (TOA) statt.

Diese Tagung wird vom Amt für Kinder, Jugend und Familie in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Täter-Opfer-Ausgleich des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes in Halle vorbereitet.

Um 9 Uhr begrüßt Bürgermeisterin Dagmar Szabados am 1. November die Teilnehmer der Fachtagung: „Wir wollen mit der Tagung den Akteuren des sozialen Bereiches, die in ihrer Arbeit mit dem Arbeitsfeld 'Täter-Opfer-Ausgleich' in Berührung kommen, ein breites Forum bieten. Sie haben hier die Möglichkeit, sich vorzustellen und Informationen über das Handlungsfeld des Täter- und Opfer-Ausgleichs zu vermitteln.“ Es soll die Möglichkeit eines „Blickes über den Tel-

lerand“ für professionelle Helfer geschaffen werden, die sich in verschiedenen sozialen Instituten (Jugendhilfe, Schulen, TOA-Projekte), in denen Konflikte entstehen, bewegen und die ein professionelles Handlungskonzept erfordern.

Dazu gehört z. B. das Mediationsverfahren zur Konfliktbewältigung. Mediative und andere Verfahren der Konfliktlösung finden in den letzten Jahren zunehmend in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen Anwendung.

Auch die Polizei, die als Institution zuerst mit Tätern und Opfern in Kontakt gerät, muss nicht selten in Konfliktsituationen vermittelnd intervenieren. Einladungen zur Teilnahme an der Fachtagung sind an Einrichtungen der Jugendhilfe, Schulen, Polizeidienststellen und Staatsanwaltschaften gegangen.

Schwimmkurse für alle Altersklassen

In der Schwimmhalle Saline werden jetzt unterschiedliche Schwimmkurse angeboten. Sie beginnen, wenn sich jeweils zehn Teilnehmer angemeldet haben. Informationen sind am Servicestand der Schwimmhalle Saline bzw. unter Telefon 21 25 79 11 zu erfragen. Zwei Anfängerkurse für Kinder ab 5. Lebensjahr finden dienstags von 10 bis 11 Uhr und donnerstags von 9 bis 10 Uhr statt. Der zweite Kurs für Schwimmlern startet dienstags von 11 bis 12 Uhr sowie donnerstags von 10 bis 11 Uhr. Babyschwimmen wird am Mittwoch und Freitag in der Zeit von 14 bis 15 Uhr angeboten. Jeweils am Dienstag, von 7 bis 8 Uhr, wird ein Schwimmkurs für Senioren durchgeführt. Die Kursgebühr beträgt jeweils 100 Mark. Das Sport- und Bäderamt weist darauf hin, dass die benannten Kurse auch in den anderen Bädern angeboten werden, so im Stadtbad in der Schimmelstraße (Auskunft unter Telefon 2 21 - 49 05) und in der Neustädter Schwimmhalle (Telefon 2 21 - 23 37).

Rufnummern für Ordnungsanliegen

Wie das Ordnungsamt informiert, können sich Bürger mit Fragen zur Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit an die verantwortliche Mitarbeiterin der Stadtaufsicht, Gislinde Elster, Tel. 2 21 -13 53, bzw. an die Leitzentrale, Tel. 2 21 -13 45, wenden. Die Leitzentrale ist wochentags rund um die Uhr bis Sonnabend, 16 Uhr, besetzt. Damit stehen den Bürgern kompetente Ansprechpartner zur Verfügung, die die Anliegen umgehend auch an die für das Wohngebiet zuständigen „Stadtaufsichtler“ weiterleiten. Die im Amtsblatt im April 2001 veröffentlichten Mitarbeiter der Stadtaufsicht sind fast ausschließlich im Außendienst tätig und deshalb nur selten telefonisch erreichbar.

Auszeichnung

Eingeladen zur Auswertung des diesjährigen Vorgarten- und des Blumenschmuckwettbewerbes hat das Grünflächenamt jetzt die Teilnehmer für Montag, 29. Oktober, 17 Uhr, in den Gemeindesaal der Paulusgemeinde, R.-Blum-Straße 11a.

Baustellenkalender (Stand 17. Oktober 2001)

Nr.	Baustelle	Art der Sperrung	Zeitraum	mögliche Umleitung
1	A.-Oelßner-Str. zw. Salzmünder Str. u. Dr.-Hans-Litten-Str.	Vollsperrung	bis 16.11.2001	Nebenstr. werden Sackgassen
2	Äußere Diemitzer Str. v. Lupinenweg bis P.-Singer-Str.	halbseitige Fahrbahnspernung	bis 09.11.2001	Verkehrsregelung per Ampel
3	Bölbergasse zw. Kleiner und Großer Ulrichstraße	Vollsperrung in Abschnitten	bis 26.10.2001	Bölbergasse wird Sackgasse Verkehr bis Baustelle mögl. an der Baustelle vorbei
4	Böllberger Weg v. Pestalozzi-Str. bis Passendorfer Weg	Sperrung von Fahrspuren stadtauswärts	bis 31.10.2001	
5	Carl-Robert-Str., Eisenbahnbr.	halbs. Fahrbahnspernung	bis 21.12.2001	Verkehrsregelung per Ampel an der Baustelle vorbei
6	Delitzscher Str., Bhfsbrücke	Fahrbahn- u. Gehwegeingeng.	bis 31.12.2001	Verkehrsregelung per Ampel
7	Eislebener Str.	halbs. Fahrbahnspernung	bis 30.11.2001	Lieferverkehr beschr. mögl., Straßenbahnverkehr bleibt.
8	Große Steinstraße zwischen Barfüßer- u. Kl. Steinstraße	Vollsperrung	bis November 2001	v. Leipz. Turm Einbahnstr., Gegenrichtung ausgeschildert
9	Hansering zw. G.-Anlauf-Str. und Große Steinstraße	halbs. Fahrbahnspernung	bis 14.12.2001	
10	Hohe Str., Bahnbrücke	halbs. Fahrbahnspernung Vollsp. f. Fahrz. u. Fußg.	bis 16.11.2001 bis 09.11.2001	Verkehrsregelung per Ampel; ausgeschildert
11	Kl. Ulrichstr. v. Moritzburg-ring bis Järgergasse	Vollsperrung in Bauabschnitten	bis 23.11.2001	Kl. Ulrich- und Bergstraße abschnittsweise Sackgasse ausgeschildert
12	Kröllwitzer Str.	Vollsperrung	bis 30.11.2001	ausgeschildert
13	Lieskauer Str. zw. Salzmünder Straße u. Röntgenstraße	Vollsperrung (2. BA) halbs. Fahrbahnsper. (3. BA)	bis 05.11.2001 05.11-30.11.2001	ausgeschildert
14	Luzernweg	Vollsperrung	bis 30.10.2001	Anliegerverkehr gewährleistet
15	Merseburger Straße, Höhe Thüringer Straße, westl. Ber.	Vollsperrung der Fahrbeziehung stadtausw.	bis 25.11.2001	üb. Raffineriestr., Osttangente, Dieselstraße
16	Moritzwinger, Parkplatzber. v. Elisabeth-Krankenhaus	Teilspernung des Parkplatzbereiches	bis 16.11.2001	Wegfall v. Parkpl.; Verleg. Bushaltest. in Salzgrafenstr.
17	Neuwerk zw. Peißnitzstr. und Am Kirchtor in Bauabschn.	halbs. Fahrbahnspernung	bis 01.12.2001	Verkehr per LSA geregelt
18	Ph.-Müller-Str. zw. Turmstr. u. Kreuzung E.-Toller-Str.	halbs. Fahrbahnspernung	bis 09.11.2001	Einbahnstr. in Rtg. Tollerstr., an Baustelle vorbei
19	Str. der O. d. F./Kreuzung Magdeburger Straße	Sperrung Magdeburger Str. zur Schimmelstraße	bis 30.11.2001	Schimmelstraße, Magdeburger Straße
20	südlicher Dahlienweg	Vollsperrung	bis 30.10.2001	Anliegerverkehr gewährleistet
21	Tulpenstraße, 2. BA zwischen Nachtigallensteig u. Wieselweg	Vollsperrung in Abschnitten von je etwa 30 m (2. BA)	bis 02.11.2001	Tulpenstraße wird im Bauabschnitt zur Sackgasse über Spiegel- und Schulstraße
22	Universitätsplatz	Vollsperrung	bis 30.11.2001	Anliegerverkehr mit Einschränkungen möglich
23	Walter-Häbisch-Str. zwischen Winter- und Mohnweg	Vollsperrung	bis 30.11.2001	an Baustelle vorbei auf östl. Straßenbereich
24	Weststraße zw. Th.-Storm-Straße und An der Magistrale	Vollsperrung des westl. Straßenbereiches	bis 21.12.2001	Sackgasse, jeweils bis Baustelle frei ausgeschildert
25	Wiedkenweg zw. P.-Singer- und Klingenthaler Straße	Vollsperrung als Wanderbaustelle (je 50 m)	bis 07.12.2001	Verkehrsregelung per Ampel
26	W.-Külz-Str./Str. d. OdF	Vollsperrung	bis 21.11.2001	
27	Zollrain, Eisenbahnbrücke Angersdorf	halbseitige Fahrbahnspernung	bis 23.11.2001	

Anzeigen



IT-Branche Weiterbildung auf hohem Niveau mit RIESIGEM Erfolg



Arbeitsamt Halle



Uwe Pawelzyk, Prokurist und Schulleiter des future-Weiterbildungsinstitutes GmbH in Halle

„Unter der Leitung von Frau Dr. Boy haben wir in den vergangenen Jahren in die Zukunft, d.h. in neue Technik investiert. Die sehr hohe Qualität unserer Ausbildung widerspiegelt sich in unseren Lizensierungen. Die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt und die Zusammenarbeit mit den zukünftigen Arbeitgebern zeigt, dass eine Weiterbildung in unserem Institut große Chancen für einen Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt bietet.“



Die derzeitige Klasse der zukünftigen Fachinformatiker.

IT-Systemelektroniker/ IT-Systemelektronikerin

Sie installieren Geräte, Komponenten, Zubehör und Netzwerke einschließlich deren Stromversorgung und Software und nehmen sie in Betrieb. Sie entwickeln kundenspezifische Lösungen, indem sie z.B. die Hardware oder Software entsprechend den Kundenwünschen anpassen. Auftretende Störungen beseitigen sie durch den Austausch von Baugruppen und Geräten oder durch die Anpassung der Software. Zur Fehlersuche benutzen sie elektrische Mess- und Prüfgeräte. Neben den technischen Kompetenzen sind IT-Systemelektroniker auch mit betriebswirtschaftlichen, arbeitsorganisatorischen und vertrieblichen Zusammenhängen vertraut.

Fachinformatiker/Fachinformatikerin

Fachrichtung Systemintegration

Sie planen und konfigurieren Systeme der Informations- und Telekommunikationstechnik, wie z.B. vernetzte Systeme einschließlich aller Hard- und Softwarekomponenten. Als Dienstleister im eigenen Haus oder beim Kunden richten sie diese Systeme entsprechend den Kundenanforderungen ein und betreiben und verwalten sie. Störungssuche und -beseitigung gehört ebenso zu ihren Aufgaben, wie Beratung, Betreuung und Schulung der Anwendung und Einweisung in neue Systeme.

Fachrichtung Anwendungsentwicklung

Fachinformatiker in Richtung Anwendungsentwicklung kennen und verstehen betriebliche Abläufe. Sie sind in der Lage, im eigenen Haus oder beim Kunden anforderungsgerechte Softwarelösungen vorzuschlagen und zu entwickeln. Sie testen und passen bestehende Anwendungen an und entwickeln anwendungsgerechte Bedienoberflächen. Störungssuche und -beseitigung gehört ebenso zu ihren Aufgaben, wie Beratung, Betreuung und Schulung. Im Projekt setzen sie die Methoden des Software-Engineerings und moderne Softwareentwicklungswerkzeuge gezielt ein.

IT-Systemkaufmann/IT-Systemkauffrau

Sie informieren und beraten Kunden bei der Konzeption von kompletten Informations- und Kommunikationslösungen. Sie leiten Projekte in kaufmännischer, technischer und organisatorischer Hinsicht. Das bedeutet beispielsweise bei der Einführung oder Erweiterung der Infrastruktur eines informationstechnischen Systems, dass sie dieses Projekt von der Beratung bis zur Übergabe an den Anwender betreuen. Im Rahmen ihrer kaufmännischen Aufgaben ermitteln sie Preise, kalkulieren, erstellen Angebote oder führen Werbemaßnahmen für IuK-Produkte durch. Des Weiteren führen sie Schulungen durch.

Arbeitsberaterin Anja Block, verantwortlich für diese Ausbildung im Arbeitsamt Halle, kann auf sehr hohe Vermittlungsquoten verweisen. So sind in der Ausbildungsrichtung Systemkaufmann/-frau 62,5 Prozent der Teilnehmer vermittelt worden.

In der Fachrichtung Fachinformatiker haben sogar 100 Prozent der Teilnehmer einen neuen Arbeitsplatz gefunden und von den Fachinformatikern, die die Ausbildung im Juli 2001 erfolgreich beendeten, haben schon 38,5 Prozent einen neuen Job bekommen.



Beratung - Weiterbildung - IT-Zertifizierung

Unsere Leistungen und Erfahrungen:

- Netzwerkadministration mit Microsoft, Linux, Novell, Unix
- Größtes MS Autorisiertes Technisches Trainingscenter Microsoft CTEC in Sachsen-Anhalt
- Cisco - Internet-Netzwerke, Cisco - Akademie
- Internetsoftwareentwicklung und Programmierung mit C++, Java, XML
- Datenbanken wie MS-SQL, Oracle
- Eigenes Online-Testcenter mit international anerkannten Abschlüssen von Microsoft, Cisco, Novell, Linux, Oracle, SUN
- Existenzgründerschulungen
- Marketing/Management/Neue Medien
- Online-Learning
- Softwareentwicklung und Netzwerklösungen in Zusammenarbeit mit future IT & NET Systemhaus GmbH



future Berufliches Weiterbildungsinstitut GmbH
Fiete-Schulze-Straße 13, 06116 Halle
Tel.: 03 45 / 56 41 820 info@future-bildung.de http://www.future-bildung.de

**Weitere Informationen:
Arbeitsamt Halle, Tel. 03 45 / 5 24 90.**

Grünflächenamt informiert

Baumpflegearbeiten im Oktober und im November

Bei den regelmäßigen Baumkontrollen des Grünflächenamtes wurde festgestellt, dass in verschiedenen Straßen, auf Friedhöfen und in Kindereinrichtungen Pflegemaßnahmen an Bäumen vorzunehmen sind.

Hierbei handelt es sich um:
- Kronenpflegeschnitte: Dabei wird das Lichtraumprofil geschnitten und das Totholz entfernt.

- Kroneneinkürzungen: Die Bäume werden entlastet, um eine Stand- und Bruchstabilität zu gewährleisten
- Baumfällungen

Im Auftrag des Grünflächenamtes und mit Genehmigung der Unteren Naturschutzbehörde werden somit umfangreiche Schnitt- und Fällarbeiten an Bäumen im Stadtgebiet durchgeführt. Hierbei kann es kurzzeitig zu Beeinträchtigungen im Fußgänger- und Autoverkehr kommen.

In der Huttenstraße erhalten alle Straßenbäume (Eichen, Ahorne und Platanen) einen Kronenpflegeschnitt, oder - wenn erforderlich - eine Kroneneinkürzung.

Im Pestalozzipark erhält eine Pappel eine Kroneneinkürzung.

Im Heimstättenweg wird eine Pappel „ausgeastet“, um das Lichtraumprofil zu gewährleisten. Am Rosengarten muss an vier Pappeln eine Kroneneinkürzung vorgenommen werden. Hier ist die Gefahr, dass Äste auf Grund des Alters ausbrechen können, relativ hoch. Aus den gleichen Gründen muss in der Straße Am Hufeisensee an einer Pappel eine Kroneneinkürzung vorgenommen werden.

In den Randgebieten der Heide (nahe Hubertusplatz, Waldstraße, Virchowstraße) werden ebenfalls Kronenpflegemaßnahmen durchgeführt.

Auf dem Gertraudenfriedhof, dem Südfriedhof, auf den Friedhöfen Neustadt und Dölau sowie auf dem Nordfriedhof werden ebenfalls an verschiedenen Bäumen Kronenpflegeschnitte und Kroneneinkürzungen vorgenommen.

Aus Sicherheitsgründen sind auch hier Anzeigen

Baumfällarbeiten nicht zu vermeiden. Hierbei handelt es sich um Bäume, die zum Teil schon abgestorben sind oder es wurden starke Fäulen durch Pilzbefall nachgewiesen.

In der Berliner Straße, auf einem kommunalen Innenhof, müssen an den vorhandenen Pappeln und Eschen die Kronen gekürzt werden. Kleinere Pappeln, die bereits abgestorben sind, werden gefällt.

An der Betriebsberufsschule in der Dreyhauptstraße werden die am Parkplatz befindlichen Weiden aus Sicherheitsgründen gefällt, in der Sekundarschule „J. A. von Segner“ und in der Grundschule „Wolfgang Borchert“ kommt es ebenfalls aus Sicherheitsgründen zu Baumfällungen. Hier haben Pappelwurzeln den bituminösen Belag des Schulhofes so stark angehoben, dass eine Gefährdung für die Schüler davon ausgehen könnte. Weiterhin befindet sich dort eine fast abgestorbene Robinie, die ebenfalls entfernt wird.

Umfangreiche Baumpflegearbeiten werden zur Zeit in einigen Kindereinrichtungen der Stadt durchgeführt. Hierbei handelt es sich in erster Linie um Schnitarbeiten. In einigen Einrichtungen müssen jedoch aus Sicherheitsgründen auch Bäume gefällt werden. Bei den Einrichtungen handelt es sich um „Am Krähenberg“, „Mauseloch“ in der Gaußstraße, „Stadtwerge“ in der Forsterstraße, „Vier Jahreszeiten“ am Jägerplatz, „Fuchs und Elster“ sowie „Tabaluga“ in der Gottfried-Semper-Straße, „Sonnenkinder“ und „Der Kleine Rabe“ im Böllberger Weg, „Wunderpferdchen“ im Weidaweg, „Kinderinsel“ in der Friedrich-List-Straße, „Schneeweißchen und Rosenrot“ im Ringelnatzweg.

Für die gefällten Bäume gilt nach wie vor der Grundsatz, dass - soweit es möglich ist - Ersatzmaßnahmen vorgenommen werden. Diese Baumeupflanzungen erfolgen noch im Herbst 2001 bzw. im Frühjahr des nächsten Jahres.

Eschen ersetzen kranke Robinien

In der Franz-Heyl-Straße hatten Kontrollen ergeben, dass alle Robinien von holzerstörenden Pilzen befallen sind. Hierbei handelt es sich vorwiegend um den Schwefelporling, der häufig das Kernholz der Robinien befällt. Auch bei umfangreicher Fäule im Stamminnen kann die Baumkrone noch über einen langen Zeitraum versorgt werden, so dass der Baum kaum Anzeichen einer Vitalitätsabnahme zeigen muss, wie es hier der Fall ist. Die von diesem Pilz verursachten Fäulen können sich bis in die Hauptgerüstäste ziehen, so dass von den Starkästen Astausbrüche ausgehen können, wie beim letzten Sturm geschehen. Dies kann natürlich auch auf den Baum in seiner Gesamtheit zutreffen. Die Bäume mussten deshalb in den letzten Wochen gefällt werden. Unmittelbar im Anschluss an die Fällarbeiten erfolgt das Ausfräsen der vorhandenen Stubben, damit danach sofort eine Nachpflanzung mit 16 Eschen erfolgen kann.

Vorweihnachtsfahrt ins Erzgebirge

Die Seniorenberatungsstelle der Stadt Halle lädt alle interessierten älteren Bürger auch in diesem Jahr zu einer vorweihnachtlichen Tagesfahrt nach Schneeberg im Erzgebirge ein. Am 9. Dezember ist die Stadt zum traditionellen Lichterfest mit der weit über die Grenzen bekannten Bergparade zu erleben. Im Preis von 56 DM pro Person sind die Busfahrt mit modernem Reisebus, das Mittagessen sowie die Eintrittsplakette zum Zentrum des Lichterfestes mit freiem Eintritt für das Museum für Bergmännische Volkskunst, der Modelleisenbahnausstellung sowie des Technischen Museums und die Pendelbusfahrt enthalten. Anmeldungen und Informationen: Seniorenberatungsstelle, Tel. 2 21 - 49 68 oder 2 02 40 93.

„Halle digital“

Fachkräfte für ein multimediales Halle

(col) Die Stadt Halle entwickelt sich zunehmend zu einem Multimedia-standort. Beispielsweise soll das Mitteldeutsche Multimediazentrum Halle planungsgemäß 2003 fertiggestellt sein.

Doch trotz aller infrastruktureller Entwicklungen besteht nach wie vor ein Mangel an Fachkräften für die IT-Branche. Dieses nicht nur bundesweiten, sondern internationalen Problems hat sich die Initiative „Halle digital“ angenommen. Seit der Gründung im Herbst 2000 versuchen rund 50 Unternehmen erfolgreich, neue Wege bei der Qualifizierung von Mitarbeitern zu gehen. In enger Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen, Sozialpartnern und der Stadtverwaltung werden Aus- und Weiterbildungsinhalte für die Gewinnung von Fachkräften erarbeitet und vermittelt. Dieses Konzept hat inzwischen vor allem in den neuen Bundesländern zahlreiche Nachahmer gefunden.

Die Initiative richtet sich nicht nur an Schulabgänger, sondern bezieht auch branchenfremde Arbeitssuchende mit ein. Entscheidende Zugangsvoraussetzung zur Ausbildung ist die persönliche Eignung der Bewerber. Daran anknüpfend,

ist eine ständige Weiterbildung der Mitarbeiter erforderlich, um eine schnelle Anpassung an die sich rasch verändernden Bedingungen der IT-Branche zu garantieren.

Um die Qualifizierungsmaßnahmen zu optimieren und Start-Up-Unternehmen zu unterstützen, haben Wirtschaft und Wissenschaft ein Netzwerk geknüpft, das gemeinsame Projektentwicklung und innovative Lösungen voranbringt. Dadurch konnte die multimediale Infrastruktur der Stadt Halle bereits entscheidend verbessert werden. Die Initiative „Halle digital“ konzentriert sich allerdings nicht nur auf die Qualifizierung von IT-Fachkräften. Gleichzeitig werden Strategien für das e-learning erarbeitet, um Halles Position als Multimediastandort zu fördern.

Im August 2001 hat das Institut für Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung Halle-Leipzig e. V. gemeinsam mit dem Amt für Wirtschaftsförderung eine Broschüre herausgegeben, die über den bisherigen Stand der Aus- und Weiterbildung von Fachkräften für die IT-Branche informiert. Interessierte Bürger erhalten die Broschüre im genannten Institut, Heinrich-Heine-Straße 10.

„Am Treff“ wird neu gestaltet

(TBA) Die Stadt will die Außenanlagen im Wohngebietszentrum WK II in Neustadt, „Am Treff“ neu gestalten. Die Umsetzung erfolgt in mehreren Bauabschnitten.

In der Zeit vom 15. Oktober 2001 bis 31. Januar 2002 soll der Bereich zwischen Richard-Paulick-Straße bis zum Ärztehaus in Angriff genommen werden.

Die neu zu befestigende Fläche entspricht größen- und lagemäßig der jetzigen Fläche. Zwischen Intermarche und Dienstleistungsgebäude werden vier neue größere Grünflächen angeordnet. Die gesamte Fläche der Fußgängerzone wird niveaugleich ohne Stufen oder Schwellen hergerichtet.

An seinem Standort soll der Alchimistenbrunnen bleiben. Das gesamte Brunnenbecken sowie die zugehörige Anla-

getechnik müssen jedoch erneuert werden. Auch die Beleuchtungsanlage wird erneuert. Die Pflanzbeete werden in Ordnung gebracht und mit entsprechendem Grün komplettiert. Im Bereich des Brunzens, der Pflanzbeete und im Eingangsbereich werden Bänke mit zugehörigen Papierkörben sowie Fahrradparker aufgestellt.

Während der Bauausführung lassen sich Behinderungen nicht vermeiden. Die Stadt Halle bittet alle Bürgerinnen und Bürger um Verständnis.

Die Sanierung des nächsten Bauabschnittes, d. h. der Bereich nördlich Intermarche bis zum Ernst-Barlach-Ring wird voraussichtlich im nächsten Jahr folgen, und im darauf folgendem Jahr soll der letzte Bauabschnitt nördlich des Ärztehauses umgestaltet werden.

Wenn es um Sicherheit geht...
Hallescher Schlüsseldienst GmbH
An der Moritzkirche 3
06108 Halle/Saale
Tel. (03 45) 2 02 11 38
Mitglied im Interkey Fachverband
Europäischer Sicherheits- und

Gut für's
Geschäft:
Eine Anzeige im
Amtsblatt
Sie erreichen unsere
Anzeigenberater unter
Tel. 03 45 / 2 02 12 19

Mobile Bauschuttzubereitung
Kies & Sand • Mineralgemisch
Baustoffrecycling
Tel. 03 45 / 52 57 80
Fax 03 45 / 52 57 824
Kiesgrube Salzmünde,
Sandgruben Oppin u. Teutschenthal
GfB Gesellschaft für Baustoffe
und Recycling mbH

Entsorgungs- & Umzugs-Spedition
Springerweg 11 • 06128 Halle/S.
Pestalozzistr. 29 • 06128 Halle/S.
Tel./Fax: 0345/4820230
Unsere Umzugsangebote:
Kostenfrei, kompetent auf Ihre
Gegebenheiten abgestimmt
schnell • preiswert
• fachgerecht
Anzeigentelefon
03 45 / 2 02 12 19

Canon
Analog- u. Digitalkopierer
Schwarz/weiß oder Vollfarbe
Normalpapier-Telefaxgeräte
auf Bubble-Jet- oder Laserbasis
Laser- u. Bubble-Jet-Drucker
Digitalkameras, Scanner
☎ (03 45) 5 12 69 53
Service & Verkauf
Verbrauchsmaterial

WER GmbH
WERTSTOFFERFASSUNG
UND RECYCLING HALLE
06132 Halle
Tel. (0345) 77 58 253
Äußere Hordorfer Str. 12
06114 Halle
Tel. (0345) 77 52 253
WER Halle GmbH
- Ihr Partner
für den sorgsamem
Umgang mit
natürlichen
Ressourcen
Für alle
* Gaststätten und Hotels
* mobilen und stationären Imbißbetriebe
* Gebäudereinigungen
* Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen
* Bildungseinrichtungen
* Bäckereien und Fleischereien
* und viele andere...
...ist ein Anruf unter (0345) 77 58 253 bares Geld wert!
WER BRINGT DIE WERTSTOFFE WEG!

Leonberger
BeratungsService
Wüstenrot Bausparkasse AG
Ab sofort noch stärker für Sie ...
Beratungsstelle Halle - Geiststraße 17
(Tel. 03 45 / 3 88 10 49)
Unsere Sprechzeiten: Mo - Fr 9 - 12 und 15 - 18 Uhr
Montag Frau Funk-Knabe Tel. 03 47 71 / 2 62 84
Dienstag Herr Göhring Tel. 03 45 / 1 20 21 67
Mittwoch Herr Döbber Tel. 03 46 02 / 2 12 97
Donnerstag Herr Seidel Tel. 03 45 / 55 97 54
Freitag Herr Berghoff Tel. 03 45 / 6 87 52 70
Für Sie das Beste ...
• Guthabenzinsen bis 5 %
• Darlehenszinsen ab 2 %
• Riesterrente • Berufsunfähigkeit • Geldanlagen
• Baufinanzierungen • Immobilien • Versicherungen
... alles aus einer Hand
(individuelle Terminvereinbarungen möglich)



Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Halle (Saale)

Offenhalten von Verkaufsstellen am Samstag, 03.11.2001

Aufgrund des § 16 Abs. 1 Satz 2 des Gesetzes über den Ladenschluss vom 28.11.1956 (BGBl. I S. 875), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes zur Änderung des Ladenschlusses und zur Neuregelung der Arbeitszeit in Bäckereien und Konditoreien vom 30.07.1996 (BGBl. I S. 1186) in Verbindung mit der Ziffer 4.7.7. der Anlage 2 der Verordnung über die Regelung von Zuständigkeiten im Immissions-, Gewerbe- und Arbeitsschutzrecht sowie in anderen Rechtsgebieten (ZustVO GewAIR) vom 14.06.1994 (GVBl. LSA S. 636, berichtigt S. 889), zuletzt geändert durch § 8 der ZustVO für das Güterkraftverkehrsrecht vom 10.03.1999 (GVBl. LSA S. 92), wird Folgendes verordnet:

§ 1

In den in § 2 beschriebenen Gebieten der Stadt Halle (Saale) dürfen die Verkaufsstellen anlässlich des Busfahrertreffens am **Samstag, 3. November 2001, bis 20 Uhr** offen gehalten werden.

§ 2

Die Freigabe gilt für folgende Bereiche des Stadtgebietes Halle (Saale): Stadtzentrum, begrenzt durch: Waisenhausring, Moritzzwinger, Hallorenring, Robert-Franz-Ring, Moritzburgring, Universitätsring, Hansering, zuzüglich (obere) Leipziger Straße, Martinstr., Röserstr., Marienstr., Dorotheenstr., Augustastr., Charlottenstr., Große Steinstraße, Am Steintor, Geiststraße, Mansfelder Straße, Hafenstraße sowie Steinweg.

§ 3

Die Vorschriften der §§ 16 Abs. 3 und 17 des Gesetzes über den Ladenschluss, die Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes vom 06.06.1994 (BGBl. I S. 1170), zuletzt geändert durch Art. 14a des Gesetzes zur Einführung des Euro vom 09.06.1998 (BGBl. I S. 1242), des Jugendschutzgesetzes vom 12.04.1976 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Art. 4 Abs. 4 des Gesetzes zur Reform des Strafrechts vom 26.01.1998 (BGBl. I S. 164) und des Mutterschutzgesetzes i. d. F. der Bekanntmachung vom 17.01.1997 (BGBl. I S. 22, 293), sind zu beachten.

§ 4

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt für die Stadt Halle (Saale) in Kraft.
Halle (Saale), 16.10.2001

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Nachtragsatzung der Stadt Halle (Saale) für das Haushaltsjahr 2001

Aufgrund der §§ 92 und 95 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt vom 05.10.1993 (GVBl. S. 568), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes über das kommunale Unternehmensrecht vom 03.04.2001 (GVBl. LSA Nr. 15/2001 S. 136), hat der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in der Sitzung am 17.10.2001 folgende Nachtragsatzung für das Haushaltsjahr 2001 beschlossen:

§ 1

(1) Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden im Verwaltungshaushalt die Einnahmen und Ausgaben vermindert um 8 977 100 DM auf 1 019 075 700 DM im Vermögenshaushalt die Einnahmen und Ausgaben vermindert um 23 621 300 DM auf 469 718 300 DM

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird gegenüber der bisherigen Festsetzung in Höhe von 45 500 000 DM um 15 500 000 DM vermindert und damit auf 30 000 000 DM neu festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird gegenüber der bisherigen Festsetzung in Höhe von 41 800 000 DM nicht verändert.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem Kassenkredite aufgenommen werden dürfen, wird gegenüber dem bisherigen Höchstbetrag nicht verändert.
Halle (Saale), 18.10.2001

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Die Nachtragsatzung und der Nachtragshaushaltsplan 2001 liegen in der Zeit

vom **25. Oktober bis 5. November 2001** im Foyer der Stadtverwaltung, Marktplatz 1, zur Einsichtnahme aus. Die Nachtragsatzung und der Nachtragshaushaltsplan 2001 sowie Ort und Zeit der Einsichtnahme werden hiermit öffentlich bekannt gegeben.

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Ergänzung

der Hundesteuersatzung

Der § 4 (2) der Satzung über die Erhebung der Hundesteuer wird folgendermaßen ergänzt:

Für Rettungshunde, die in einer von der Kommune anerkannten Rettungshundestaffel tätig sind, wird auf Antrag eine 50-prozentige Ermäßigung gewährt.

Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in der 23. Tagung am 23. August 2001 beschlossene „Änderung der Satzung über die Erhebung der Hundesteuer in der Stadt Halle (Saale)“ wird hiermit öffentlich bekannt gemacht und tritt am 01.01.2002 in Kraft.

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Pflicht zur Führung eines Bestandsbuches

In der Verordnung zur Änderung der Verordnung über Nachweispflichten für Arzneimittel, die zur Anwendung bei Tieren bestimmt sind, und zur Änderung der Verordnung über tierärztliche Hausapotheken vom 10.08.01 (BGBl. I S. 2131) wird auf eine erweiterte Nachweispflicht verwiesen.

Jeder Tierhalter, der zur Lebensmittelgewinnung dienende Tiere hält, muss danach ein Bestandsbuch führen, in dem die Behandlung mit apothekenpflichtigen Mitteln sowie die eingesetzten Mittel registriert werden.

Der Nachweis muss folgende Angaben beinhalten: Anzahl, Art und Identität der Tiere; Standort der/s Tiere/s zum Zeitpunkt der Behandlung/in der Wartezeit; Arzneimittelbezeichnung, Nr. des tierärztlichen Anwendungs- und Abgabebeleges; Datum der Anwendung; Art der Verabreichung und verabreichte Menge des Arzneimittels; Wartezeit in Tagen und Name der anwendenden Person.

Der Tierhalter hat für jeden Bestand ein Bestandsbuch zu führen. Als Bestand gilt dabei jeder tatsächliche Standort von Tieren.

Der behandelnde Tierarzt (Hoftierarzt) hat für die abgegebenen Arzneimittel einen Arzneimittelabgabebeleg auszustellen und diesen dem Tierhalter zu übergeben. Behandlungen sind unverzüglich im Bestandsbuch einzutragen. Abgabebeleg und Bestandsbuch sind vom Tierhalter mindestens fünf Jahre aufzubewahren und der zuständigen Behörde auf Verlangen vorzulegen.

Nähere Auskünfte zum Bestandsbuch über die Anwendung von Arzneimitteln erteilt das städtische Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt, Geiststraße 33, Telefonnummer 2 02 50 03.

Bebauungsplan Nr. 121

Die Stadt Halle (Saale) beabsichtigt, einen **Bebauungsplan Nr. 121, Dörlau, Wohngebiet Kirchweg**, aufzustellen.

Das Planungsgebiet liegt im Zentrum des Ortsteiles Dörlau im Kreuzungsbereich der Stadtforststraße und der Salzländer Straße. Es ist folgendermaßen begrenzt: **im Norden** entlang der südlichen Grundstücksgrenze der Grundstücke an der Stadtforststraße, dann weiter entlang der westlichen Begrenzung des Kirchweges, dann entlang der südlichen Begrenzung der Stadtforststraße, dann entlang der östlichen Begrenzung des Kirchweges, dann weiter entlang der südlichen Grenze der Grundstücke an der Stadtforststr., **im Osten** zunächst entlang der östlichen Begrenzung des in N-S-Richtung verlaufenden Grabens, dann entlang der Südseite des in O-W-Richtung verlaufenden Grabens, dann entlang der östlichen Flurstücksgrenze des Flurstücks 26, **im Süden** entlang der nördlichen Begrenzung der Elbestraße, **im Westen** entlang der östlichen Begrenzung der Salzländer Straße. Im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbe-

teilung nach § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch werden die zur Diskussion stehenden Planungsunterlagen zum Bebauungsplan in der Zeit vom **01.11.2001 bis 14.11.2001** in der Stadtverwaltung Halle (Saale), Hansering 15, im 5. Obergeschoss ausgehängt.

Es besteht die Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung des Planungsinhaltes während der Auslegungsfrist. Um telefonische Terminvereinbarung mit dem zuständigen Sachbearbeiter im Stadtplanungsamt, Armin Brandt, Tel.-Nr. 2 21 - 48 66, wird gebeten.
Halle (Saale), 16.10.2001

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Änderungsverfahren zum Flächennutzungsplan

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 24. Sitzung am 19.09.2001 die Durchführung eines **Änderungsverfahrens zum Flächennutzungsplan der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 6, Mischbaufläche am Dessauer Platz**, gemäß § 2 (1) Baugesetzbuch beschlossen (Beschluss-Nr. III/2001/01505R).

Die Änderung betrifft die im Flächennutzungsplan zwischen Dessauer Straße als nordwestlicher, der S-Bahnlinie nach Trotha als nordöstlicher und der Äußeren Hordorfer Straße als südlicher Begrenzung dargestellte Mischbaufläche.

Die Unterlagen zur Einleitung des Änderungsverfahrens werden in der Zeit vom **01.11.2001 bis 14.11.2001** in der Stadtverwaltung Halle, Stadtplanungsamt, Hansering 15, im 5. Obergeschoss öffentlich ausgelegt.

Es besteht die Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung des Planungsinhaltes während der Auslegungsfrist. Um telefonische Terminvereinbarung mit dem zuständigen Sachbearbeiter im Stadtplanungsamt, Olaf Kummer, Tel.-Nr. 2 21 - 48 83, wird gebeten.
Halle (Saale), 15.10.2001

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Bebauungsplan Nr. 75

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 24. Tagung am 19.09.2001 die Aufstellung des **Bebauungsplanes Nr. 75 Dessauer Platz** nach § 2 (1) Baugesetzbuch beschlossen (Beschluss-Nr. III/2001/01506R). Dieser Beschluss wird hiermit bekannt gegeben.

Das Plangebiet liegt im nördlichen Stadtgebiet von Halle, südlich des Knotenpunktes B 100/Dessauer Straße und wird begrenzt

- auf der Nordostseite von der S-Bahnlinie nach Trotha
- auf der Nordwestseite von der Dessauer Straße
- auf der Südseite von der Äußeren Hordorfer Straße.

Der Aufstellungsbeschluss mit Darstellung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung wird vom **01.11.2001 bis 14.11.2001** in der Stadtverwaltung Halle (Saale), Hansering 15, im 5. Obergeschoss ausgehängt.

Es besteht die Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung des Planungsinhaltes während der Auslegungsfrist. Um telefonische Terminvereinbarung mit dem zuständigen Sachbearbeiter im Stadtplanungsamt, Olaf Kummer, Tel.-Nr. 2 21 - 48 83, wird gebeten.
Halle (Saale), 15.10.2001

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Regionale

Planungsgemeinschaft Halle
Beschlüsse der 5. Sitzung der Regionalversammlung

Beschluss 8-2001 zum Entwurf einer Gliederung für die Neuaufstellung des Regionalen Entwicklungsplanes für die Planungsregion Halle (Saale)

Die Regionalversammlung beschließt den vorläufigen Entwurf einer Gliederung für den Regionalen Entwicklungsplan. Mögliche Änderungen und Ergänzungen sind dem Regionalausschuss erneut vorzulegen und in der Regionalversammlung zu beschließen.

Beschluss 9-2001 zum Antrag auf ein Zielabweichungsverfahren für die Erweiterung des Windeignungsgebietes „Windpark Farnstädt“, Gemeinde Farnstädt (Landkreis Merseburg-Quer-

furt)
Die Regionalversammlung beschließt:

(1) Ein Zielabweichungsverfahren für die Erweiterung des Windparks „Farnstädt“ wird **nicht** durchgeführt.

(2) Die Belange der Gemeinde Farnstädt sind bei der Neuaufstellung des Regionalen Entwicklungsplanes zu prüfen.

Beschluss 10-2001 zum Antrag auf ein Zielabweichungsverfahren für die Ausweisung eines Windeignungsgebietes, Gemeinde Esperstedt (Landkreis Merseburg-Querfurt)

Die Regionalversammlung beschließt: (1) Ein Zielabweichungsverfahren für die Ausweisung eines Windeignungsgebietes auf der im Antrag bezeichneten Fläche wird **nicht** durchgeführt.

(2) Die Belange der Gemeinde Esperstedt sind bei der Neuaufstellung des Regionalen Entwicklungsplanes zu prüfen.

Beschluss 11-2001 zum Antrag auf ein Zielabweichungsverfahren für die Ausweisung eines Windeignungsgebietes, Stadt Schraplau (Landkreis Merseburg-Querfurt)

Die Regionalversammlung beschließt: (1) Ein Zielabweichungsverfahren für die Ausweisung eines Windeignungsgebietes auf der im Antrag bezeichneten Fläche wird **nicht** durchgeführt.

(2) Die Belange der Gemeinde Schraplau sind bei der Neuaufstellung des Regionalen Entwicklungsplanes zu prüfen.

Beschluss 12-2001 zum Antrag auf ein Zielabweichungsverfahren der Gemeinde Stetzsch (Landkreis Saalkreis) zur Präzisierung des Vorranggebietes Landwirtschaft mit der besonderen Zweckbestimmung Ackerbau

Die Regionalversammlung beschließt: Ein Zielabweichungsverfahren nach § 10 Abs. 4 des Landesplanungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (LPIGLSA) wird **nicht** durchgeführt.

Beschluss 13-2001 zum Antrag auf ein Zielabweichungsverfahren der Gemeinde Queis (Landkreis Saalkreis) zur Prä-

zisierung des Vorranggebietes Landwirtschaft mit der besonderen Zweckbestimmung Ackerbau

Die Regionalversammlung beschließt: Ein Zielabweichungsverfahren nach § 10 Abs. 4 des Landesplanungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (LPIGLSA) wird **nicht** durchgeführt.

Beschluss 14-2001 zur Stellungnahme der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens zum Neubau der Bundesstraße B 181 - Ortsumgehung Günthersdorf (Landkreis Merseburg-Querfurt)

Die Regionalversammlung beschließt die Stellungnahme zum Planfeststellungsverfahren für den geplanten Neubau der Bundesstraße B 181 - Ortsumgehung Günthersdorf.

Beschluss 15-2001 zur Stellungnahme der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle zu den vorhabenbezogenen Bebauungsplänen Nr. 10 „Einkaufszentrum Saale-Park“ der Gemeinden Günthersdorf und Kötschitz (Landkreis Merseburg-Querfurt)

Die Regionalversammlung beschließt die Stellungnahme zu den vorhabenbezogenen Bebauungsplänen Nr. 10 der Gemeinden Günthersdorf und Kötschitz „Einkaufszentrum Saale-Park“.

Beschluss 16-2001 zur Stellungnahme der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle zum Entwurf der Forstlichen Rahmenplanung für die Planungsregion Halle

Die Regionalversammlung beschließt die Stellungnahme zum Entwurf der Forstlichen Rahmenplanung für die Planungsregion Halle.

Beschluss 17-2001 des 1. Nachtragshaushaltsplanes 2001 der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle

Die Regionalversammlung beschließt den 1. Nachtragshaushaltsplan 2001 der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle (Saale).

Dr. Tilo Heuer
Verbandsvorsitzender

Bebauungsplan Nr. 105

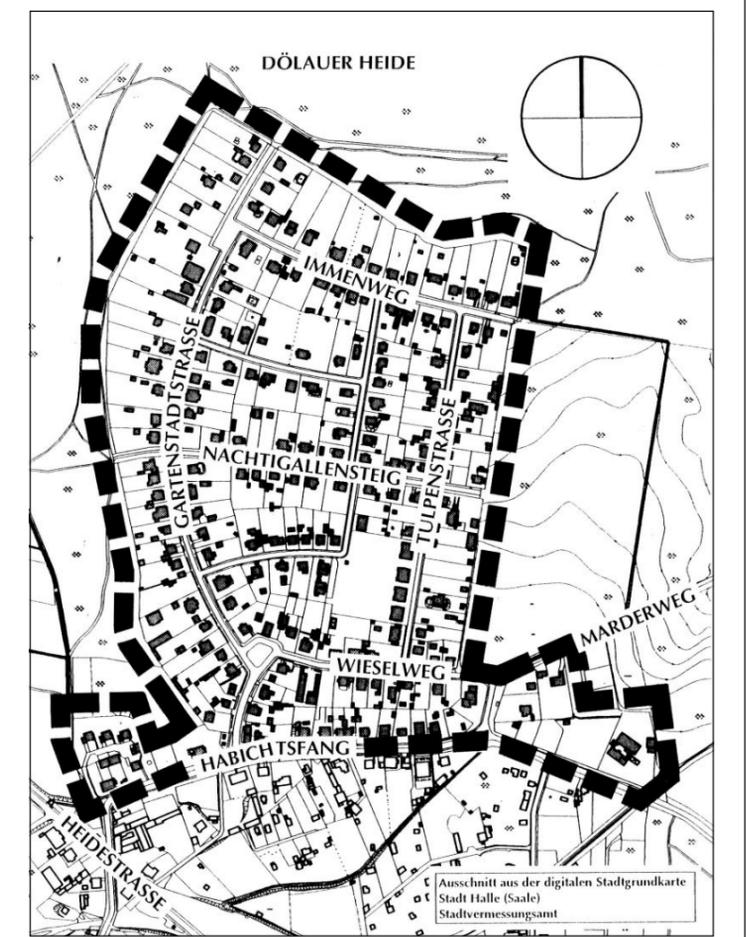
Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 21. Tagung am 23.05.2001 den **Bebauungsplan Nr. 105, Gartenstadt Nietleben**, gemäß § 10 Absatz 1 Baugesetzbuch als Satzung beschlossen (Beschluss-Nr. III/2001/01266).

Von der Beschlussfassung ausgenommen wurde das Teilgebiet 9 (Grundstück Habichtsfang 15), da die dort betriebene Autowerkstatt/Autowaschanlage geschlossen wurde und die planungsrechtlichen Festsetzungen für dieses Grundstück neu getroffen werden sollen.

Der Bebauungsplan in der für Teilgebiet 9 geänderten Fassung wird in der Zeit vom **01.11.2001 bis 30.11.2001** gemäß § 3 Absatz 3 Baugesetzbuch in der Stadtverwaltung Halle (Saale), Hansering 15, im 5. Obergeschoss ausgehängt. Anregungen können von jedermann während der Auslegungsfrist nur zu dem geänderten Teilgebiet 9 vorgebracht werden. Dies kann während der Dienstzeiten montags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr, dienstags von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr im Zimmer 504 erfolgen. Der Geltungsbereich des Plangebietes ist untenstehender Abbildung zu entnehmen.

Halle (Saale), 12.10.2001

Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin



Ausschnitt aus der digitalen Stadtgrundkarte Stadt Halle (Saale) Stadtvermessungsamt

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Halle (Saale)/Stellenausschreibung

Wahl des Ausländerbeirates der Stadt Halle (Saale)

Zusammensetzung des Wahlausschusses

Die nachstehend benannten Personen sind von mir auf Vorschlag des vorläufigen Ausländerbeirates in den Wahlausschuss berufen worden:

Beisitzer	Stellvertreter
Antoine Marie	
Nzobambona	Claudia Graf
Helmut Julich	Sylvia Cetojevic
Jochen Heyroth	Bärbel Scholz
Karl Walter Günther	Brigitte Karge
Said Hussein	Christa Gleim

Lachky, Wahlleiterin

Einsichtnahme

in das Wählerverzeichnis

1. Das Wählerverzeichnis zur Wahl des Ausländerbeirates der Stadt Halle (Saale) kann in der Zeit vom 29. Oktober bis 6. November 2001 während der Dienststunden in den Meldestellen des Einwohner- und Statistikamtes der Stadt Halle (Saale) eingesehen werden.

Marktplatz 1

Montag 8 bis 16 Uhr, Dienstag/Mittwoch/Donnerstag 8 bis 19 Uhr, Freitag 9 bis 17 Uhr, Sonnabend 9 bis 13 Uhr

Außenstelle An der Feuerwache 7

Montag 8 bis 15.30 Uhr, Dienstag 8 bis 18 Uhr, Mittwoch/Donnerstag 8 bis 15.30 Uhr, Freitag 8 bis 12 Uhr

Bürgerservicestellen:

Florentiner Bogen 21: Montag 8 bis 15.30 Uhr, Dienstag 8 bis 18 Uhr, Mittwoch/

Donnerstag 8 bis 15.30 Uhr, Freitag: 8 bis 12 Uhr

Schafschwingerweg 13: Montag 12 bis 18 Uhr, Dienstag 10 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Mittwoch/Donnerstag 12 bis 18 Uhr, Freitag 12 bis 18 Uhr

Dessauer Straße 152: Montag 10 bis 12 Uhr und 13 bis 15.30 Uhr, Dienstag 10 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr, Mittwoch/Donnerstag 10 bis 12 Uhr und 13 bis 15.30 Uhr, Freitag: 10 bis 13 Uhr

Am Stadion 6: Montag 9 bis 13 Uhr, Dienstag 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr, Mittwoch nach Vereinbarung, Donnerstag 9 bis 12 und 13 bis 16 Uhr, Freitag 8 bis 12 Uhr

2. Wählen kann nur, wer in ein Wählerverzeichnis eingetragen ist. Wer glaubt, unrichtigerweise nicht oder nicht richtig im Wählerverzeichnis eingetragen zu sein, kann bis zum 6. November 2001 schriftlich oder zur Niederschrift Einspruch gegen das Wählerverzeichnis bei der Gemeindebehörde, Einwohner- und Statistikamt, Marktplatz 1, erheben.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum 27. Oktober 2001 eine Wahlbenachrichtigung. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann. Die Wahlbenachrichtigung muss beim Wählen vorgelegt werden.

Lachky, Wahlleiterin

Stellenausschreibung

Die Stadt Halle (Saale) sucht für das Städtische Krankenhaus für Psychiatrie und Psychotherapie, dem „Psychiatrischen Krankenhaus Halle (Saale)“, zum 01.07.2002 einen/eine

Chefarzt/Chefärztin,

da der jetzige Stelleninhaber die Altersgrenze erreicht.

Das Krankenhaus der Zentralversorgung ist ein Eigenbetrieb der Stadt Halle (Saale) mit einem Einzugsgebiet von ca. 400 000 Einwohnern. Sowohl hinsichtlich der personellen als auch der baulichen Situation handelt es sich um eine attraktive Klinik in zentraler Lage mit 100 stationären Betten und 40 Tagesklinikplätzen. Gemeinschaftlich mit der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie stellt sie die psychiatrische Vollversorgung der Region sicher. Im gut ausgebauten sozialpsychiatrischen Versorgungsnetz der Stadt Halle (Saale) ist das Krankenhaus ein wesentliches Element.

Gesucht wird eine Persönlichkeit mit menschlichen und fachlichen Qualitäten sowie mit Engagement, Motivierungs- und Einfühlungsvermögen, Führungskompetenz und Teamfähigkeit. Insbesondere erwarten wir:

- Facharztanerkennung „Psychiatrie und Psychotherapie“ oder Facharzt „Psychiatrie“ und Zusatztitel „Psychotherapie“ sowie Promotion, so dass die Voraussetzungen für den Antrag auf Anerkennung der vollen Weiterbildungsberechtigung

für die Klinik auf diesen Gebieten gegeben sind,

- Erfahrung in der Behandlung aller psychiatrischen Krankheitsbilder, inklusive Gerontopsychiatrie und Suchterkrankungen (legale und illegale Drogen),
- Leitungserfahrung, wobei Wert auf ausgeprägte Fähigkeit zur Führung von Mitarbeitern gelegt wird,
- umfassende sozialpsychiatrische Kenntnisse und Erfahrungen, insbesondere die Bereitschaft, konstruktiv im bestehenden sozialpsychiatrischen Netzwerk mitzuarbeiten,
- Erfahrung in der forensischen Begutachtung sowie Kenntnisse in der Sozialgerichtsbarkeit.

Wir bieten Ihnen:

- Vergütung nach BAT-O mit allen im öffentlichen Dienst üblichen Nebenleistungen,
- gutes Arbeitsklima und engagierte Mitarbeiter,
- vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den städtischen Entscheidungsgremien,
- die Bestellung kann zeitlich begrenzt werden.

Für telefonische Vorabinformationen steht der leitende Chefarzt Dr. med. J. Mascher, Tel. (03 45) 69 22 - 1 12), zur Verfügung.

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind bis zum 23. November 2001 an die Stadt Halle (Saale), Personalamt, 06100 Halle (Saale) zu richten.

**Stadt Halle (Saale)
Die Oberbürgermeisterin**

Absolvententreffen

Am Sonnabend, 3. November, 11 Uhr, findet in der Aula des Herder-Gymnasiums eine Festveranstaltung zum bereits siebenten Absolvententreffen statt. Über 600 ehemalige Schülerinnen und Schüler wurden dazu eingeladen. Da nicht alle Absolventen des ehemaligen Städtischen Reform-Realgymnasiums, welches einst unter „Friedrich Nietzsche“, „Friedrich Engels“ und „Dr. Kurt Fischer“ firmierte, in der umfangreichen Ehemaligen-Kartei erfasst werden konnten, gilt die Einladung ebenso für alle weiteren Schulabgänger der Einrichtung in der Friesenstraße 3/4. Auch Halles Ehrenbürger Hans-Dietrich Genscher wird zu den Gästen gehören, die dann ausgiebig die Zeiten der „alten Penne“ Revue passieren lassen können. Ab 10 Uhr steht das Gymnasium übrigens allen Interessierten zur Besichtigung offen.

Per Rad durch die Leipziger Straße

Radfahrer können ab 26. Oktober jeweils zwischen 21 und 9 Uhr die Leipziger Straße, beginnend am Tunnel Riebeckplatz bis einschließlich Marktplatz, als Fahrweg nutzen. Das teilt das städtische Ordnungsamt mit. Allerdings darf die Fußgängerzone ausschließlich mit Schrittgeschwindigkeit befahren werden, also mit einem Tempo zwischen vier bis sieben km/h. Fußgänger dürfen weder gefährdet noch behindert werden.

Grundbuchbereinigung auf der Grundlage der Sachenrechtsdurchführungsverordnung vom 20. Dezember 1994

Die Hallesche Wasser und Abwasser GmbH hat auf der Grundlage der Sachenrechtsdurchführungsverordnung vom 20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900) beim Umweltamt der Stadt Halle (Saale) den Antrag zur Bestätigung der Dienstbarkeit für zwei Leitungen eingereicht.

Die erste Leitung ist eine Abwasserleitung und führt von Halle-Neustadt über den Brandbergweg zur Kläranlage Halle-Nord. Von dieser Entsorgungsleitung werden folgende private Grundstücke berührt:

Nr.	Amtsgericht	GB-Amt	Gemarkung	Flur	Flurstück	GB-Blatt	Nr.	Amtsgericht	GB-Amt	Gemarkung	Flur	Flurstück	GB-Blatt
2	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Halle-Neustadt	4	298	1513	2	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lettin	4	7/203	1441
3	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Halle-Neustadt	4	299	2319	3	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lettin	4	7/191	1564
5	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Halle-Neustadt	4	255	319	4	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lettin	4	7/189	1564
6	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Halle-Neustadt	4	238	1513	5	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lettin	4	7/151	1564
8	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Halle-Neustadt	4	240	1513	6	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lettin	4	7/160	1564
9	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Halle-Neustadt	4	233	1513	7	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lettin	4	6/52	1564
11	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Halle-Neustadt	4	223	1513	8	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lettin	4	6/50	1356
13	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Halle-Neustadt	4	210	1513	9	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lettin	4	5/40	1564
15	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Halle-Neustadt	4	32	1494	10	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lettin	4	5/78	1564
16	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Halle-Neustadt	5	56	2326	11	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lettin	4	4/37	1564
18	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Halle-Neustadt	5	23	871	12	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lettin	4	1135	1560
19	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Halle-Neustadt	5	28	208	14	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lettin	3	261/68	51
20	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Halle-Neustadt	5	24	272	15	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lettin	3	69/4	440
22	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Halle-Neustadt	5	4	871	16	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lettin	3	69/3	1024
24	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Halle-Neustadt	5	6	871	17	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lettin	3	361/69	439
1	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Kröllwitz	24	1/201	1467	18	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lettin	3	360/69	488
2	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Kröllwitz	24	1/190	1467	19	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lettin	3	389	180
3	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Kröllwitz	24	1/187	1467	20	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lettin	3	70/9	180
14	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Kröllwitz	16	9/4	1658	1	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lettin	4	191/41	193
16	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Kröllwitz	16	1/3	1862	2	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lettin	4	106/11	1462
1	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Döläuer Heide	1	45/8	16	2	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Dörlau	1	105/32	289
1	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lettin	2	41/14	110	3	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Dörlau	1	46/2	289
2	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lettin	2	44/4	821	4	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Dörlau	3	53/6	1053
3	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lettin	2	41/16	110	5	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Dörlau	3	53/7	1054
4	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lettin	2	90/21	110	6	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Dörlau	1	53/9	1056
5	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lettin	2	90/22	1193	7	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Dörlau	1	53/10	1057
6	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lettin	2	90/20	1193	8	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Dörlau	1	53/11	1058
12	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lettin	4	50/167	1161	9	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Dörlau	1	30/10	947
13	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lettin	4	50/168	1161	10	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Dörlau	1	30/9	1581
14	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lettin	4	50/169	1161	12	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Dörlau	1	27/22	1363
3	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lettin	2	66/2	149	14	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Dörlau	1	413/59	3
4	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lettin	2	66/19	284	15	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Dörlau	1	59/7	187
5	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lettin	2	66/20	882	16	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Dörlau	1	420/82	124
6	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lettin	2	66/14	854	17	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Dörlau	1	76/14	771
7	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lettin	2	62/5	3	18	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Dörlau	1	76/101	1519
8	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lettin	2	62/3	820	19	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Dörlau	1	76/87	1519
9	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lettin	2	58/4	335	20	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Dörlau	1	76/102	1519
10	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lettin	2	55/2	110	21	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Dörlau	1	76/16	772
11	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lettin	2	52/6	110	1	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Dörlau	1	217/83	3
12	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lettin	2	48/13	26	2	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Dörlau	1	84/1	517
14	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lettin	2	48/11	26	4	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Dörlau	1	51/26	3
15	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lettin	2	41/7	110	5	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Dörlau	1	52/25	74
16	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lettin	2	64/5	110	8	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Dörlau	1	86/11	1542
17	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lettin	2	48/6	110	1	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lieskau	2	507	1278
							2	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lieskau	2	508	72
							4	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lieskau	2	76/11	1015

Die zweite Leitung ist eine Trinkwasserleitung. Sie beginnt an der Kläranlage Halle-Nord und endet in Lieskau. Diese Versorgungsleitung berührt folgende Grundstücke:

Nr.	Amtsgericht	GB-Amt	Gemarkung	Flur	Flurstück	GB-Blatt
3	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lettin	4	106/28	1512
6	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lettin	4	106/131	1475
7	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lettin	4	106/136	1462
8	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lettin	4	106/155	1462
13	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lettin	4	106/216	1462
14	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lettin	4	560/100	26
15	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lettin	4	552/101	26
16	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lettin	4	551/103	1529
17	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lettin	4	11/6	6
18	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lettin	4	7/12	1417
19	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lettin	4	7/211	944
1	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lettin	4	7/197	1564

Die betroffenen Grundstückseigentümer haben innerhalb vier Wochen nach dieser Veröffentlichung die Möglichkeit, sich zu den üblichen Sprechzeiten beim Umweltamt im Hansering 15, Zimmer 104, über den genauen Verlauf der Leitungen zu informieren und gegebenenfalls Einsprüche anzumelden. Für den zum Unterhalt der Leitungen notwendigen Schutzstreifen wird die Hallesche Wasser und Abwasser GmbH beim Grundbuchamt die Eintragung der beschränkten persönlichen Dienstbarkeit in die jeweiligen Grundbücher beantragen.

Der Grundstückseigentümer hat mit der Eintragung der beschränkten persönlichen Dienstbarkeit die Pflicht, Handlungen, die den sicheren Betrieb der Leitungen gefährden, zu unterlassen.

Die Grundstückseigentümer erhalten von der Halleschen Wasser und Abwasser GmbH eine Entschädigung entsprechend den gesetzlichen Vorschriften.

Das Verfahren der Sachenrechtsdurchführungsverordnung gilt nur für solche Leitungen, die bis zum 03.10.1990 verlegt waren.

Stadt Halle (Saale), Umweltamt



Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

Ausschreibung: öffentlich nach VOB/A Vergabe-Nr.: HBA 207/2001
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt

Vorhaben: BbS II Bau - Außenstelle, Grasnelkenweg 16, 06120 Halle (Saale)
Leistung: Einbau von Fachkabinetten

Los 1 - Bauleistungen

500 m² Abbruch Fußböden; Maurer- und Putzarbeiten; 500 m² Estricharbeiten

Los 2 - Bodenbelagsarbeiten

500 m² Bodenbelagsarbeiten, PVC und Linoleum

Los 3 - Tischlerarbeiten

Lieferung und Einbau von 15 Stück Innentüren

Los 4 - Elektroinstallation

Demontage der Elt-Anlage; 7 Unterverteilungen, 2 500 m Kabel und Leitungen, Installationsmaterial sowie Intra-Bus-Geräte und Beleuchtungsanlage; Einbruch- und ELA-Anlage

Bemerkungen: Die Vergabe erfolgt in o. g. Losen. Keine Vergabe an Generalübernehmer. Gem. RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000, werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Mit den Angeboten sind grundsätzlich Referenzen für gleichartige Leistungen nachzuweisen. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.

vor aussichtl. Ausführungszeit: Januar bis März 2002

Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: 01.11./02.11.2001, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355. Bestellung bis spätestens 30.10.2001, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig): Los 1 bis 3 - je 25 DM, Los 4 - 60 DM

Angebotsabgabe: Bis zum Submissionstermin am 23.11.2001 um 9 Uhr - Los 1; 9.30 Uhr - Los 2; 10.30 Uhr - Los 3,

11 Uhr - Los 4, in der Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zimmer 354; Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale)

Zur Submission sind nur die Bieter bzw. ihre Bevollmächtigten zugelassen.

Zuschlagsfrist: 21. Dezember 2001

Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

Ausschreibung: öffentlich nach VOB/A Vergabe-Nr.: HBA 93/2001

Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt

Vorhaben: Großes Thalia Theater, Puschkinstraße 6, 06108 Halle (Saale)

Leistung: Los 41 - Feuerlöschanlage

2 Stück Pneumatische Fernschaltventile; 37 Stück Sprühdosen; 7 Stück Regenvorhang-Düsen; 9 Stück Wandhydranten; 130 lfd. M. Rohrleitungen bis DN 15-40, einschl. Absperr- und Regelarmaturen; 330 lfd. M. Rohrleitungen bis DN 50-100, einschl. Absperr- und Regelarmaturen; 230 lfd. M. Demontage Rohrnetz; 45 Stück Demontage Sprühwasserdüsen; 9 Stück Demontage Wandhydranten; 35 m² F 90-Bekleidung von Kanälen

Los 44 - Isolierung

Technische Isolierung

Heizung: 50 lfd. M. Wärmeisolierung Mineralwollschalen Blechmantel, DN 15-25; 50 lfd. M. Wärmeisolierung Mineralwollschalen Blechmantel, DN 32-40; 120 lfd. M. Wärmeisolierung Blechmantel, DN 50-56; 30 Stück Armaturenkappen mit Blechmantel; 100 lfd. M. Wärmeisolierung Mineralwollschalen Alu-Grobkorn, DN 15-25; 150 lfd. M. Wärmeisolierung Mineralwollschalen Alu-Grobkorn, DN 32-40; 120 lfd. M. Wärmeisolierung Mineralwollschalen Alugitternetzfolie, DN 15-25

Regenwasserleitung: 60 lfd. M. Schwitzwasserisolierung mit Blechmantel an Abwasserleitung DN 100

Raumlufttechnik: 380 m² Wärmeschutzisolierung MiWo 50-80 mm an Luftka-

nälen mit Blechmantel; 245 m² Wärmeschutzisolierung MiWo 40-80 mm an Luftkanälen mit Alugitternetzfolie; 110 m² Kälteschutzisolierung an Luftkanälen, diffusionsdicht; 40 lfd. M. Kälteisolierung diffusionsdicht, DN 50-65; 10 lfd. M. Kälteisolierung diffusionsdicht, DN 32-40; 35 lfd. M. Kälteisolierung diffusionsdicht, DN 15-25; 10 lfd. M. Kälteisolierung diffusionsdicht mit Blechmantel, DN 65; 20 Stück Armaturenkappen mit Blechmantel; 1 Stück Isolierung Pufferspeicher 400 diffusionsdicht

Bemerkungen: Die Vergabe erfolgt in o. g. Losen. Keine Vergabe an Generalübernehmer. Gem. RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000, werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Mit den Angeboten sind grundsätzlich Referenzen für gleichartige Leistungen nachzuweisen. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.

vor aussichtl. Ausführungszeit: Anfang Februar bis Ende Juli 2002

Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: 01.11./02.11.2001, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355. Bestellung bis spätestens 30.10.2001, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig): je Los 30 DM

Angebotsabgabe: Bis zum Submissionstermin am 27.11.2001 um 9 Uhr - Los 44, 9.30 Uhr - Los 41, in der Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zimmer 354, Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale)

Zur Submission sind nur die Bieter bzw. ihre Bevollmächtigten zugelassen.

Zuschlagsfrist: 21. Dezember 2001

Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

Aufforderung

zur Angebotsabgabe

Ausschreibung: öffentlich nach VOB Vergabe-Nr.: GFA 80/2001

Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Grünflächenamt

Bauvorhaben: Halle (Saale) - Hanseering, Oberfläche Tiefgarage Metallbauarbeiten

Leistungsumfang: 130 lfd. M. Stahlgeländer, feuerverzinkt; 400 lfd. M. Bauzaun aufstellen, für die Dauer von sieben Monaten vorhalten und entfernen

Bemerkung: Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verl. durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Referenzobjekte sind grundsätzlich nachzuweisen. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.

vor aussichtliche Ausführungszeit: November bis Dezember 2001

Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: ab 29.10.2001 bis 02.11.2001, Mon-

tag bis Donnerstag von 8 bis 14 Uhr, Freitag von 9 bis 12 Uhr, Grünflächenamt, SG Ausschreibung, Zimmer 105 oder 102, Tel. (03 45) 1 31 69 - 0, Fax (03 45) 1 31 69 15, Liebenauer Straße 118, 06110 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Grünflächenamt, 06100 Halle (Saale). Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

Kostenbeitrag: 35 DM in bar oder Verrechnungsscheck (nicht erstattungsfähig)
Angebotsabgabe: Bis zum Submissionstermin am 13.11.2001 um 11 Uhr, in der Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, Zimmer 354, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale). Zur Submission sind nur die Bieter oder deren Bevollmächtigte zugelassen.

Zuschlags-/Bindetermin: 23.11.2001

Nachweise: mit Angebotsabgabe gem. VOB/A § 8 Pkt. 3 Ziff. 1c bis 1f über Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit

Nachprüfstelle: gem. § 31 VOB/A Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

Nachruf

Am 5. Oktober 2001 verstarb nach langer schwerer Krankheit unser Mitarbeiter

Peter Schmidt

im Alter von 49 Jahren.

Peter Schmidt war seit 1993 im Dienst der Stadt Halle (Saale) tätig und hat als Sachgebietsleiter für Verfahrensentwicklung die Anwendung der grafischen Datenverarbeitung im Stadtvermessungsamt entscheidend beeinflusst. Er wurde als kreativer, engagierter, zuverlässiger und freundlicher Mitarbeiter geschätzt. Wir werden ihm ein dankbares und ehrendes Gedenken bewahren.

Stadt Halle (Saale)

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Simona König
Vors. d. Gesamtpersonalrates

Anzeigen

ULRICH STOYE BRENNSTOFFHANDEL

Kohle • Heizöl • Diesel
Sicherheitstanks
Ölöfen • Zubehör
Dieseltankstelle

06120 Halle-Dölau, E.-v.-Harnack-Hof 13
Tel. (0345) 5 50 46 77, Fax (0345) 6 84 85 64

Wir suchen in Halle...
Grundstücke, Häuser
aller Art ...in beliebigem Zustand
IMMOHALDat. ☎ 0345/520490

Immobilien im Internet
www.immohaldat.de

BAU- UND IMMOBILIENMARKT

QUALITÄT MUSS NICHT TEUER SEIN!!!

Landhäuser schlüsselfertig ab 197.000,- DM <small>ohne Tapezier- und Teppicharbeiten</small>	Harzhaus schlüsselfertig ab 197.000,- DM <small>ohne Tapezier- und Teppicharbeiten</small>	Haus Vision schlüsselfertig ab 209.000,- DM <small>ohne Tapezier- und Teppicharbeiten</small>

domoplan info-Telefon
c/o Büchner-ImmobilienService
Geschäftsstelle Gnetsch
Tel. 03 49 78 - 2 20 65
Funk 01 77 - 39 20 150

Suchen Sie einen neuen Hausverwalter?

Sie sind Wohnungseigentümer und fordern von Ihrer Hausverwaltung eine individuelle, wirtschaftliche und sachgerechte Betreuung auf hohem Niveau?

Wir bieten Ihnen:

- Fremd-, Sonder- und Mietverwaltung
- Verwaltung von Eigentumswohnungen nach WEG
- Qualitativ hochwertige Betreuung rund um Ihre Immobilie.

Fordern Sie unsere kostenlose Service-Mappe an!

Wohnungsgenossenschaft „Frohe Zukunft“ e. G.

Wir sind immer für Sie da!
Leibnizstraße 1a • 06118 Halle (Saale)
Montag bis Donnerstag von 9.00 - 18.00 Uhr,
Freitag nach Vereinbarung

Rufen Sie an oder besuchen Sie uns:
Team Hausverwaltung:
Frank Sydow (03 45) 5 30 01 39
Fax (03 45) 5 30 01 52
Service-Telefon (01 80) 2 00 03 39

Hier klicken Sie richtig!
www.frohe-zukunft.de

ML Brennstoffe - Heizöl
Öfen - Transporte **Martin Lipinski**

Wir sorgen für Ihre Wärme ...
Heizöl - Feste Brennstoffe

Bevorraten Sie sich jetzt! Der nächste Winter kommt bestimmt!
Fachgeschäft für Brennstoffe, Heizöl, Öfen, Transporte

06179 Teutschenthal • Friedrich-Henze-Straße 64
Mo - Fr 9.00 - 12.00 und 15.00 - 18.00 Uhr
Telefon (03 46 01) 2 27 16 • Fax (03 46 01) 2 00 75

Tischlerei Weißenborn

Türen - Fenster - Rolläden
Fliegenschutzgitter
Innenausbau
Fahrzeugaufbauten
Möbel nach Maß

seit 1946

Friedrich-Engels-Str. 21
06179 Teutschenthal
Telefon/Fax (03 46 01) 2 24 19

Historisches Ambiente am Stadtpark
Straße der OdF 2

Modernes Wohnen und Arbeiten im Gewand der Gründerzeit, zentrale Lage mit Blick in den Stadtpark und eine liebevolle Denkmalsanierung mit Stil vereinen sich in unseren exklusiven Eigentumswohnungen im Herzen unserer Stadt.
Informieren Sie sich noch heute!

Zwei ganz unterschiedliche Beispiele denkmalgeschützter Wohnbauten, über die wir Sie gern informieren!

Ihr Sonnenplatz im Heidehof

50 Familien haben sich bereits Ihre Wohnung in einer einmalig ruhigen und zentralen Lage, einen Steinwurf von der Dölauer Heide entfernt, gesichert. Das anspruchsvolle architektonische Konzept der Sanierung eines ehemaligen militärischen Carrés lässt viele Freiräume bei der Gestaltung einer Wohnung im attraktiven Wohnumfeld. Nutzen auch Sie die Möglichkeit, Ihren Träumen und Wünschen nach den eigenen vier Wänden freien Lauf zu lassen. Informationen und Beratung jeden Sonntag und Mittwoch von 14 - 17 Uhr direkt im Heidehof (ehemals Denkmalhof).

Alt-Neu

WEISENBURGER
Wohnbau

06112 Halle
Straße der OdF 3
Tel: 03 45 - 29 17 00
www.weisenburger.com

KD - Dieter Keller GmbH
Bauunternehmen

- ◆ Maurer-, Putz- u. Betonarbeiten
- ◆ Abbrucharbeiten
- ◆ Um-, Aus- u. Neubau
- ◆ Wärmedämmung
- ◆ Trockenbau

06126 Halle/Nietleben • Eislebener Str. 84
Tel. (03 45) 5 60 84 00
Fax (03 45) 5 63 64 01

300 000. Mitglied

Die Sparda-Bank Berlin e.G. feiert am 26.10.2001 das 300 000. Mitglied ihrer Genossenschaft. Der Jubilar aus Halle (Saale) wird zu diesem Anlass in der Geschäftsstelle Halle-Neustadt begrüßt. Ab 14 Uhr wird die feier im Neustadt-Centrum fortgesetzt. Von Livemusik und Showeinlagen umrahmt, findet dort ab 15 Uhr eine €-Gesprächsrunde u.a. mit Manfred Schlupp, dem 1. Direktor der LZB Halle und Dr. Michael Schädlich, Geschäftsführer des ISW Halle, statt. Nach einer Straßenbahnsonderfahrt mit Überraschungen entlang der Magistrale trifft ca. 16 Uhr der Jubilar ein. Den Abschluß der Veranstaltung bildet gegen 18 Uhr die Modeshow „Color of Elements“.

Girokonto gebührenfrei
* Lohn-, Gehalts-, Rentenkonto

Exklusiv für Mitglieder bieten wir **BANKCARD ec** und **EUROCARD** kostenlos.

Die Privatbank
Sparda-Bank
früherlich & fair

Halle
Ernst-Karnieth-Str. 2a
Halle-Neustadt
An der Magistrale / Exelmühle
Telefon 030/420 80 420